

# Einladung

**Stadt Erlangen**

## Sportbeirat, Sportausschuss

5. Sitzung • Dienstag, 09.10.2012 • 19:30 Uhr  
Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Schillerstraße 56

### Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)**

1. Ortsbegehung Karl-Heinz-Hiersemann-Halle
2. Aktuelles Thema Sportbeirat
3. Mitteilungen zur Kenntnis
- 3.1. Förderung der Sportvereine - Anzeige einer größeren Baumaßnahme 52/153/2012
- 3.2. 1000 Punkte Programm 15. September 2012 bis 27. März 2013 52/154/2012
- 3.3. Schulsportwettbewerbe 2011/2012 52/155/2012
- 3.4. Sanierung Turnhalle Grundschule Tennenlohe 52/163/2012
4. Erlangen goes fit 52/160/2012
5. Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklungsplanung 2006 52/157/2012
6. Zwischenbericht des Amtes 52; Budget und Arbeitsprogramm 2012; Stand 31.08.2012 52/159/2012
7. Einbringung des Arbeitsprogramms 2012 des Sportamtes 52/158/2012
8. Änderung der Sportförderrichtlinien zum 01.01.2013 52/156/2012
9. FDP-Fraktionsantrag 097/2012 Umbau Hiersemann-Halle 52/162/2012
10. SPD Fraktionsantrag Nr. 111/2012 Sanierung des Freibad West duldet keinen Aufschub 52/161/2012
11. Anfragen

**Die Sitzung wird anschließend durch den Sportausschuss nichtöffentlich fortgesetzt.**

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. Oktober 2012

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/153/2012**

### Förderung der Sportvereine - Anzeige einer größeren Baumaßnahme

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Damit größere Baumaßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt werden können, sind diese gemäß der Sportförderrichtlinien von den Sportvereinen im Vorjahr anzuzeigen.

Mit Schreiben vom 25. April 2012 hat die Spielvereinigung 1904 Erlangen e.V. die geplante Erweiterung des Kabinentraktes mit Einbau eines Besprechungszimmers, Duschen und Umkleiden mitgeteilt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf 500.000 €. Der Baubeginn ist für 2013 geplant.

Das Sportamt wird bei der Nachmeldung der Verwaltung zusätzliche Mittel für 2013 beantragen.

#### Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/154/2012**

### **1000 Punkte Programm 15. September 2012 bis 27. März 2013**

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

### Beteiligte Dienststellen

#### **I. Kenntnisnahme**

Das 1000 Punkte Programm vom 15. September 2012 bis 27. März 2013 dient zur Kenntnis.

#### **II. Sachbericht**

**Anlage: 1000 Punkte Programm**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



## **1000 Punkte für Deine Gesundheit 1000 Punkte**

Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Erlangen  
- Sportamt -



## **P R O G R A M M**

### **IM JUBILÄUMSJAHR 2012**

**für die Zeit vom 15. September 2012 bis 27. März 2013**

**1. Gymnastik mit Frisbeescheiben**

Sonntag, 16. September 2012

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Straße 2-4

**2. Herbstwanderung auf dem Frankenweg**

( Lilling – Oberwindsberg – Oberrüsselbach – Lilling )

Gehzeit ca. 4,5 – 5,0 Stunden

Mittagseinkkehr in Oberrüsselbach

Samstag, 22. September 2012

Abfahrt: 09:00 Uhr Parkplatz Ecke Zeppelin- /Komotauer Straße

PKW-Mitfahrgelegenheit



3. **Gehen und Gymnastik mit Atemübungen**

Samstag, 29. September 2012

09:15 Uhr - 10:00 Uhr

Schweißtropfenbahn, Spardorfer Straße, Nähe TB-Platz

4. **Gymnastik im Wald**

Samstag, 06. Oktober 2012

09:00 Uhr – 09:45 Uhr

Brucker Lache, Treffpunkt Roncallistift, Hammerbacherstr. 11

5. **Panoramawanderung um Kalchreuth (ca. 7 km)**  
**und Kirchenführung (ca. 1 Stunde)**

Samstag, 13. Oktober 2012

Abfahrt: 13:00 Uhr Parkplatz Ecke Zeppelin- /Komotauer Straße

PKW-Mitfahrgelegenheit zum Parkplatz des FC Kalchreuth

Rückkehr ca. 17:00 Uhr

6. **17. Erlanger Quattrolon (400 Punkte an einem Tag)**

Radfahren – Hantelgymnastik – Walking - Kreislaufttraining

Samstag, 20. Oktober 2012

Anfahrt mit dem Rad zur Siemens Sport- und Freizeitanlage  
Komotauer Straße 2-4

Beginn Hantelgymnastik: 09:30 Uhr

Beginn Walking: 10:00 Uhr

Beginn Kreislaufttraining: 10:30 Uhr

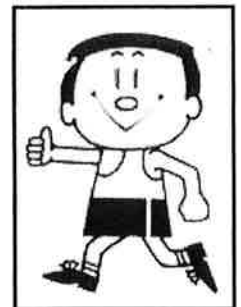


7. **Fit und Gesund durch Bewegung**

Sonntag, 28. Oktober 2012

09:15 Uhr – 10:00 ( Ende der Sommerzeit !)

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstraße 123b



8. **Rückengymnastik**

Sonntag, 04. November 2012

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstraße 123b

**9. Filmvortrag: „Ostsee – Baltische Schätze“**

Eine Kreuzfahrt mit der Princess Daphne

Freitag, 09. November 2012

18:00 Uhr – 19:00 Uhr Raum 260

Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Straße 2-4

**10. Fit & Fun - Gymnastik**

Samstag, 17. November 2012

09:15 Uhr – 10.00 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebberstraße 123b

(Abgabe-Termin für die 1000-Punkte Karten mit Urkunden-Karten!)



**11. Folklore**

Samstag, 24. November 2012

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstraße 123b

**12. Stockgymnastik**

Sonntag, 02. Dezember 2012

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Straße 2-4



**13. Skigymnastik**

Sonntag, 09. Dezember 2012

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstraße 123b

**14. 45. Abschlussfeier 1000 Punkte - Programm**

Freitag, 14. Dezember 2012

Beginn: 18:00 Uhr Raum 258/259

Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Straße 2-4



**15. Winterwanderung zu den Wildpferden**

Sonntag, 16. Dezember 2012

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Feuerwehrhaus Tennenlohe

16. **Spaziergang zur Brauereiführung mit Einkehrschwung**

anlässlich Egons Geburtstag

Freitag, 28. Dezember 2012

Treffpunkt: 15:30 Uhr am Brunnen im Schlossgarten

**Der beste Weg zur Ruhe zu kommen  
ist „Bewegung unter Freunden“ - auch im Jahr 2013**

17. **Rückblick auf 45 Jahre 1000 Punkte - Programm**

Mittwoch, 09. Januar 2013

18:00 Uhr – 19:00 Uhr Raum 258/259

Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Str. 2-4



18. **Kreislauftraining**

Samstag, 12. Januar 2013

09:00 Uhr – 09:45 Uhr

Brucker Lache, Treffpunkt Roncallistift, Hammerbacherstr. 11

19. **Fit für den Wintersport**

Samstag, 19. Januar 2013

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstraße 123b

20. **Gymnastik für Gelenke mit Dehnübungen**

Sonntag, 27. Januar 2013

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstraße 123b

21. **Gedächtniswanderung zu Egons 2. Todestag**

Montag, 04. Februar 2013

16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz OBI-Kreisel/Wildschweingehege





**22. Sportliche „Gaudi“ zum Fasching (Kostümierung erwünscht)**

Samstag, 09. Februar 2013

09:15 Uhr – 10:15 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstr. 123b



**23. Gymnastik mit dem Bali-Gerät**

Samstag, 16. Februar 2013

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Str. 2-4

**24. Fitness-Training für Jedermann**

Sonntag, 24. Februar 2013

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Egon von Stephani Halle, Helene-Richter-Straße 5

**25. Bewegung und Erlebnis im Wald**

Sonntag, 03. März 2013

10:30 Uhr – 12:00 Uhr

Treffpunkt: Tennenlohe, Weinstraße, Parkplatz am Franzosenweg

**26. „Trimm Dich Fit“ in der Morgenluft**

Sonntag, 17. März 2013

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Schweißtropfenbahn, Spardorfer Straße, Nähe TB-Platz

**27. Vollmondwanderung um den Dechsendorfer Weiher**

Mittwoch, 27. März 2013

Treffpunkt: 19:00 Uhr

Parkplatz Naturbadstraße, Dechsendorfer Weiher



\*\*\*\*\*

**Für Schäden und Unfälle jeder Art übernimmt der Veranstalter keine Haftung**

\*\*\*\*\*

Das aktuelle Programm gibt es auch im Internet unter:

[www.erlangen.de](http://www.erlangen.de)

Stadtverwaltung / Einrichtungen / Sportamt / 1000 Punkte Programm

**Einfach zum angegebenen Treffpunkt kommen, mitmachen,  
Spaß haben, Freunde finden und die sportliche Fitness  
erhalten oder wiedererlangen.**

**Jede, Jeder ist jederzeit herzlich willkommen.**

Anmerkung:

„Warum 1000 Punkte für Deine Gesundheit?“

- weil „Sport für Jeden“ heute noch genauso wichtig ist wie schon bei der Gründung des Programms im Jahre 1967 durch Egon von Stephani.
- weil regelmäßig betriebener Sport die körperliche und geistige Beweglichkeit erhält und das Alter dabei keine Rolle spielt.
- weil das Programm „1000 Punkte für Deine Gesundheit“ ein kostenloses Angebot an Alle ist, die in froher Runde abwechslungsreiche und vielfältige Bewegung und Geselligkeit erleben wollen.
- weil keine Mitgliedschaft in einem Verein notwendig ist.

Für jede aktive Teilnahme an einer im Programm aufgeführten Veranstaltung werden 100 Punkte vergeben. Das Ziel ist es, pro Jahr mindestens 1000 Punkte zu erlangen.

**Es ist nie zu spät ! Fang an und mach' mit !**

Erlangen, 20. August 2012

Sportamt

i. A.



Ingrid Lisson

**Sportamt, Fahrstraße 18, 91054 Erlangen**

Tel.: 09131/86-1783, Fax: 09131/86-2587, E-mail: [sportamt@stadt.erlangen.de](mailto:sportamt@stadt.erlangen.de)

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/155/2012**

### Schulsportwettbewerbe 2011/2012

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Die Statistik der Schulsportwettbewerbe in Erlangen 2011/2012 dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

#### Anlagen: Statistik Schulsportwettbewerbe 2011/2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Statistik Meldungen Schulsport-Wettbewerbe in Erlangen 2011/2012

| Meldungen auf Stadtebene |                |           |           |            |
|--------------------------|----------------|-----------|-----------|------------|
| Sportart                 | Mannschaftsart |           |           | Summe      |
|                          | gemischt       | Jungen    | Mädchen   |            |
| Badminton                | 0              | 2         | 0         | 2          |
| Basketball               |                | 7         | 1         | 8          |
| Beachvolleyball          | 4              |           |           | 4          |
| Fußball                  |                | 28        | 19        | 47         |
| Handball                 |                | 9         | 4         | 13         |
| Hockey                   |                | 0         | 0         | 0          |
| Leichtathletik           |                | 8         | 10        | 18         |
| Ringern                  |                | 2         |           | 2          |
| Rodeln                   |                | 1         |           |            |
| Rudern                   |                | 1         |           |            |
| Schwimmen A, B, R-M-D    |                | 1         | 7         | 8          |
| Tennis                   |                | 3         | 5         | 8          |
| Tischtennis              |                | 2         |           |            |
| Volleyball               |                | 1         | 6         | 7          |
| Sportklettern            | 6              |           |           | 6          |
| Geräteturnen             |                |           | 2         | 1          |
| <b>Gesamtsumme</b>       | <b>10</b>      | <b>65</b> | <b>54</b> | <b>124</b> |

| Regionalentscheide |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| <b>Anzahl:</b>     | <b>20</b>                         |
| <b>Sportart:</b>   | <b>Wettkampfklasse</b>            |
| Badminton          | Jg III                            |
| Basketball         | Jg II, III und Md II              |
| Fußball            | Jg II, III, IV und Md III, IV     |
| Beachvolleyball    | gem. II                           |
| Gerätturnen        | Md III                            |
| Handball           | Jg II, III, IV und Md II, III, IV |
| Volleyball         | Jg II und Md II                   |
| Tischtennis        | Jg IV                             |

| Bezirksfinale    |                        |
|------------------|------------------------|
| <b>Anzahl:</b>   | <b>17</b>              |
| <b>Sportart:</b> | <b>Wettkampfklasse</b> |
| Basketball       | Jg III und Md II       |
| Beachvolleyball  | gem. II                |
| Gerätturnen      | Md III                 |
| Fußball          | Md IV                  |
| Handball         | Jg III und Md II       |
| Leichtathletik   | Md II                  |
| Rodeln           | Jg III, IV und Md III  |
| Schwimmen        | Jg III und Md II, IV   |
| Sportklettern    | gem. II                |
| Tischtennis      | Jg IV                  |
| Volleyball       | Md II                  |

## Statistik Meldungen Schulsport-Wettbewerbe in Erlangen 2011/2012

| Qualifikationsturniere Nordbayern |                 |
|-----------------------------------|-----------------|
| Anzahl:                           | 2               |
| Sportart:                         | Wettkampfklasse |
| Handball                          | Jg II           |
| Tischtennis                       | Jg IV           |

| Landesfinale  |                 |         |           |
|---------------|-----------------|---------|-----------|
| Anzahl:       | 6               |         |           |
| Sportart:     | Wettkampfklasse | Platz   | Schule    |
| Ringern       | Jg II, III      | 7. ,10. | Real Euro |
| Rudern        | Rennen 9        | 2.      | ASG       |
| Schwimmen     | Jg III, Md II   | 1., 3.  | Ohm       |
| Sportklettern | gem. II         | 5.      | ASG       |
|               |                 |         |           |

| Sonderveranstaltungen                         |
|-----------------------------------------------|
| Schüler Triathlon                             |
| Lehrer Fußballturnier                         |
| Lehrer Volleyballturnier                      |
| GS Schwimmfest Quak für 3./4. Klassen         |
| GS Fußball                                    |
| HC Cup                                        |
| GS Leichtathletik "Leichtathletik macht Spaß" |
|                                               |

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/163/2012**

### Sanierung Turnhalle Grundschule Tennenlohe

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

Beteiligte Dienststellen  
Amt 40

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Herr Stadtrat Schulz hatte in der Sportausschusssitzung vom 17.07.2012 nach dem Sachstand zu einem möglichen Einbau der Gerätevorrichtungen nach dem „Würzburger Modell“ im Rahmen der Planungen zur Sanierung der Sporthalle Tennenlohe angefragt.

Nach Anfrage mit dem Schulverwaltungsamt sind folgende Hinweise gegeben worden:  
„Die Einrichtung eines sog. Vario-Schaukelsystems (Würzburger Modell) erfolgte im Zusammenhang mit der Sanierung der Turnhalle an der Werner-von-Siemens-Realschule. Dies war der ausdrückliche Wunsch des Schulleiters und des sehr engagierten Sportlehrers an dieser Schule. Ein weiterer Grund ist, dass die Werner-von-Siemens-Realschule Seminarschule für den Schulsport ist und im Rahmen der Lehrerausbildung neue Unterrichtsformen erprobt.

Die Realschule bietet auch anderen Erlanger Schulen an, das Würzburger Modell kennen zu lernen und es im Rahmen des Unterrichts zu erproben. Keineswegs ist das Würzburger Modell geeignet, in den Schulsportalltag übernommen zu werden. Es bedarf eines zeitaufwändigen Auf- und Abbaus und zusätzlicher Aufsicht, um die Module an der Decke und am Boden zu aktivieren und nutzen zu können.

Eine Stellungnahme der Schulsportreferentin bei der Regierung von Mittelfranken ergab, dass der Einbau und die Ausstattung von Schulsporthallen mit dem Würzburger Modell nicht FAG-förderfähig sind. Die Sportgeräte sind nicht Bestandteil der Ausstattungsempfehlungen für den Schulsport.

Demzufolge ist es völlig ausreichend, dass die zwei Erlanger Schulen (WvS und SFZ) dieses Modell in ihrer Turnhalle vorhalten. Allen anderen Schulen ist es damit möglich, gastweise die Möglichkeiten im Rahmen des Schulsportunterrichts auszuprobieren, um Erfahrungen zu sammeln, ob dies für ihre Schule im Sportunterricht eingesetzt werden sollte.

Die Kosten für die Ausstattung der Turnhalle der Werner-von-Siemens-Realschule teilten sich die Ämter 24, 40 und 52 in Höhe von 35.000 € aus ihren Amtsbudgets. Weitere Mittel sind im Rahmen der Schulsanierungen für diesen Zweck nicht vorgesehen und sollten auch nicht dafür verwendet werden.

Die Schulleitung der Grundschule Tennenlohe hat sich gegen die Einrichtung der Halle mit dem Würzburger Modell ausgesprochen.“

Aus Sicht von Amt 52 wäre der Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle Tennenlohe für den Vereinssport zu bevorzugen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/160/2012**

### Erlangen goes fit

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

**Anlagen:** Vorlage Erlangen goes fit

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



# „Erlangen goes FIT“ 2013



„goes FIT“ ist ein innovatives und neuartiges Konzept. Es setzt sich zum Ziel, die Mitmenschen nachhaltig zum Sport zu bewegen und die Gesundheit zu fördern.

„goes FIT“ nimmt die moderne Fitnessbewegung auf und entspricht dem gegenwärtigen sozialen Trend zu Sportveranstaltungen mit aktivem Charakter. Die Teilnehmer sind involviert, erfahren Gemeinschaftsgefühl, können sich profilieren und erleben das Besondere und Einmalige als Hauptakteure des Events. Der Sommer lockt sowohl zum Fitness im Grünen als auch zur Teilnahme an Events unter freiem Himmel. Somit ist „goes FIT“ nicht nur die perfekte Alternative für fast Jedermann, Sport unter Sonnenschein zu treiben, sondern auch die gesunde Möglichkeit, Gemeinschaft zu leben.

Der „Fitness-Sommer unter freiem Himmel“ ist also eine **gemeinnützige, sportliche sowie kulturelle Angebotserweiterung** für die Stadt mit der Zusammenführung der fünf Erfolgsfaktoren **Sport, Gesundheit, Event, Gemeinschaft sowie Gemeinnützigkeit.**

### Durchführung NgF 2012:

Die „Nürnberg goes FIT“-Kurse fanden drei Monate lang in der Natur statt. Sportbegeisterte und Erlebnisfreudige konnten zweimal die Woche Fitness unter freiem Himmel genießen - eine andere Variante, das schöne Wetter auszukosten.

**Mittwochabend**, von 18:00 - 21:30 Uhr, wurden vier verschiedene Kurse angeboten, die sowohl Jung als auch Alt ansprachen. Jeden **Sonntagmorgen** vor Hitzebeginn konnte Morgensport von 10:00 - 13:30 Uhr betrieben werden.

Eine **Eventfläche von circa 350 Quadratmetern** mit einer Bühne für den Trainer stellte den Trainingsbereich dar. Hinter dem erhöhten Standort zeigte eine Werbetafel die Sponsoren. Werbebanner und -flaggen um die Trainingsfläche waren weitere Präsentationsmöglichkeiten für Sponsoren.

Im Folgenden ist das Kursprogramm von 2012 aufgelistet, welches in 2013 zum Beispiel mit „Kindertanz“ erweitert werden soll.

- CX WORX powered by LES MILLS
- Pilates powered by financial CARE
- BODYCOMBAT powered by LES MILLS
- ZUMBA powered by International Business School Nürnberg
- YOGA powered by Erhard Sport
- Bauch & Rücken powered by Wöhrdersee Hotel Mercure Nürnberg City



### Erfolgsdaten NgF 2012:

Der erste Kurstag war ein voller Erfolg. Selbst nicht beauftragte Radiosender, wie Antenne Bayern und Bayern 1, hatten von „Nürnberg goes FIT“ gehört und berichteten am 23. Mai erfreulich positiv vom Start der ersten Sportveranstaltung. Auch der Kooperationspartner Radio Energy machte eine Woche lang durch Spots auf die erste Fitnessveranstaltung aufmerksam.

Die folgende Auflistung zeigt, wie viele Teilnehmer im Monat Mai durchschnittlich bei den jeweiligen Kursen präsent waren:

|               |     |             |     |
|---------------|-----|-------------|-----|
| PILATES/YOGA: | 130 | BODYCOMBAT: | 220 |
| CXWORX:       | 150 | ZUMBA:      | 250 |

An beiden Folgetagen waren **Artikel** in den Nürnberger Nachrichten, der Nürnberger Zeitung und den Nürnberg- Land-Ausgaben zu finden, die detailliert und positiv den ersten erfolgreichen Kurstag schilderten.



Als Publikumsmagnet sorgte zu Beginn ein **Auftakt-Event** für große Aufmerksamkeit. Angeboten wurden den Tag über alle „Nürnberg goes FIT“- Kurse im 50-Minuten Takt. Der Mittelpunkt des Events stellte das Fitness-Areal dar. Dieses umfasste 150 Quadratmeter. Um die Kursbühne herum war ein „**Fitnessvillage**“ unter dem Motto „sportlich, gesund und gesellig“ aufgebaut. Rund 10 bis 15 Pagoden sorgten für die Unterhaltung sowie Verpflegung der Teilnehmer und Besucher, und ermöglichen Sponsoren den direkten Kontakt zur Zielgruppe. Als Rahmenprogramm gab es musikalische oder sportliche Live-Darbietungen.

In Kooperation mit der Stadt Nürnberg fand am 04. Mai 2012 eine **Pressekonferenz** in der neuen Mercedes-Benz Niederlassung Nürnberg statt, die mit einer Zumba- Aufführung im Showroom eröffnet wurde. Auf dem Podium sprachen sich unter anderem Frau Dagmar Wöhl als Schirmherrin und Herr Gunther von Papp vom SportService Nürnberg für „Nürnberg goes FIT“ aus.

## Facts & Figures NgF 2012:

### Erreichte Zielgruppe

- Sport- und Eventbegeisterte zwischen 10 und 100 Jahren
- Hauptzielgruppe: 18 bis 45 Jahre, 86% weiblich
- Auftaktevent: 500 Teilnehmer, 16.000 Besucher
- Wöhrder Wiese: 12.000 Sportler, 40.000 Besucher
- Facebook: über 1.500 Likes mit einer Reichweite von über 266.000 Personen (Stand September 2012)
- 

### Medienkontakte im Print-, Onlinebereich, Hörfunk und TV

- Medienkontakte
  - NN, NZ (Medienpartner MP)
  - Bild Zeitung
  - Pegnitzzeitung, Fränkische Landeszeitung
  - Franken TV (MP), Bayerisches Fernsehen
  - Radio Energy (MP)
  - Funkhaus, Bayerischer Rundfunk, Antenne Bayern, AFK Max
  - Bayern Online
- Kommunikation
  - Pressekonferenzen mit der Stadt Nürnberg
  - Pressemitteilungen & -einladungen Mai - August 2012

- Anzeigenschaltung & redaktionelle Unterstützung der Nürnberger Nachrichten
- Hörfunkwerbung & -promotion Mai – August 2012  
(184 Flights in 2 Wochen, 24 Livereader den Sommer über, moderative Nennungen, Interneteinbindung, Live-Schaltung, Vor-Ort Interviews und Nachberichterstattung)
- Flyer- & Plakatwerbung mit Promotion-Aktionen
- Fernsehberichte
- Newsletter
- Facebook: 1.500 Likes mit einer Reichweite von über 266.000 Personen (Stand September 2012)
- Homepage: [www.nuernberggoesFIT.de](http://www.nuernberggoesFIT.de)



## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Amt 52

Vorlagennummer:  
**52/157/2012**

### Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklungsplanung 2006

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Empfehlung    |            |

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

**Anlagen:** Maßnahmenkatalog Sportentwicklungsplanung 2006

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

# Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklung in der Stadt Erlangen

## Sportstätten und Sportstättenmanagement

| Thema                                                                                                                                               | Schritte                                                                                                                                                                                      | Zeitraum        | Verantwortlichkeit                                                                                                                                                           | Finanzen                           | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| <b>Sanierung von Sporthallen unter Sicherstellung der Finanzierung</b><br><br><b>inklusive Energiesparmaßnahmen und umweltfreundliche Sanierung</b> | 0. fraktionsübergreifender Antrag an den Stadtrat zur Erteilung eines Auftrages zur Bestandserhebung (siehe unter 1.)                                                                         | 1. Quartal 2006 | Frau Kopper (in Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Schulen)                                                                                                                | -                                  | Erteilung des Auftrages (an Gebäudemanagement oder Externen) |
|                                                                                                                                                     | 1. Bestandserhebung aller Sporthallen insbesondere der Aufnahme von Aspekten in den Bereichen:<br>- Sicherheit<br>- Energie<br>- Sanitär<br>- Sporttechnik<br>- Bausubstanz<br>- Außenanlagen | 2. Quartal 2006 | unter Federführung <u>Gebäudemanagement</u> und in Zusammenarbeit mit dem <u>Sportamt</u> unter Einbeziehung aller Sporthallennutzer<br><br>(oder externe Auftragserteilung) | Haushaltsmittel der Stadt Erlangen | Datenbank mit allen zu berücksichtigten Aspekten             |
|                                                                                                                                                     | 2. Bestandsanalyse der Daten unter 1.<br><br>- Bildung eines Kompetenzteams                                                                                                                   | bis April 2007  | Kompetenzteam: Vertreter des Stadtrates, Sportvereinsvertreter, Ämter der Stadtverwaltung, Gebäudemanagement                                                                 |                                    | Mängelliste                                                  |
|                                                                                                                                                     | 3. Prioritätenliste nach Dringlichkeit                                                                                                                                                        | bis Mai 2007    | Kompetenzteam                                                                                                                                                                |                                    | differenzierte Prioritätenliste                              |

| Thema                                 | Schritte                                                                                                                                                              | Zeitraum           | Verantwortlichkeit                                                 | Finanzen | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                               |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------|
|                                       | 4. Maßnahmenkatalog erstellen mit der Einteilung:<br>- Mangel<br>- Lösungsvorschlag<br>- Schätzkosten<br>- Angebot (einholen)<br>- Zuständigkeit (Verantwortlichkeit) | bis September 2007 | Kompetenzteam                                                      | s.o.     | Maßnahmenkatalog                                                        |
|                                       | 5. Vorstellung des Maßnahmenkataloges in den Ausschüssen und im Stadtrat                                                                                              | Oktober 2007       | Gebäudemanagement (oder Externer) als Vertreter des Kompetenzteams |          | Anmeldung des Finanzbedarfes im Investitionsprogramm (Haushalt 2007)    |
| <b>Sportanlage im Erlanger Westen</b> | 1. Bestandsanalysen zusammenführen                                                                                                                                    | bis Februar 2006   | Bergner, Schneider, Schröder                                       | -        | Treffen und Absprachen haben stattgefunden                              |
|                                       | a) Treffen zwischen TV1848, Uni und Stadt                                                                                                                             |                    |                                                                    |          |                                                                         |
|                                       | b) Vorlage der Analyseergebnisse im Sportausschuss                                                                                                                    | 09. Mai 2006       | Prof. Rütten/Schröder                                              | -        | Vorstellung im Sportausschuss                                           |
|                                       | c) Bestätigung/ Absicherung des Standortes gemäß städtebaulicher Richtlinien                                                                                          | folgend (offen)    | Sportausschuss, Planungsausschuss                                  |          | Festlegung des Standortes im Flächennutzungsplan (2003; Bauleitplanung) |

| Thema | Schritte                                                                                                                                               | Zeitraum                                            | Verantwortlichkeit                                                                                                                                                                | Finanzen                             | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                     |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
|       | 2. Vorschlag durch das Sportamt an den Sportausschuss: Weiterverfolgung und Entwicklung eines Betreibermodells für eine Sportanlage im Erlanger Westen | Oktober 2006                                        | Sportamt                                                                                                                                                                          | -                                    | Bestätigter Vorschlag und Vergabe des Auftrages an Arbeitsgruppe oder Externe |
|       | 3. Entwicklung eines Betreibermodells<br><br>- Bildung einer Arbeitsgruppe mit externer Moderation oder externe Erstellung eines Gutachtens            | Oktober 2006<br><br>Zwischenbericht 1. Quartal 2007 | Arbeitsgruppe mit Stadtverwaltung, <u>Sportverband</u> , <u>BLSV</u> , Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsverbände<br><br>( <u>Sportamt</u> lädt ein)<br>oder<br>externer Gutachter | -<br><br>(bei externer Vergabe)      | Betreibermodell                                                               |
|       | 4. Sportstättenprogramm gemäß Betreibermodell                                                                                                          | bis 2008                                            | Betreiber                                                                                                                                                                         | -                                    |                                                                               |
|       | 5. Umsetzung der Sportanlage im Erlanger Westen                                                                                                        | bis 2012                                            | Betreiber                                                                                                                                                                         | in Abhängigkeit des Betreibermodells |                                                                               |



| Thema                                                                                       | Schritte                                                                                                                                                                                                                         | Zeitraum        | Verantwortlichkeit                                                                                                                                                                                        | Finanzen | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Multifunktionshalle unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Selbstfinanzierung</b> | 1. Bedarfsanalyse<br><br>programm für die M-Halle aus der Bevölkerungsbefragung und Bedarfsanalyse<br><br>- Kontaktaufnahme und Treffen mit bereits bestehenden Interessenten<br><br>- Abfragen von Kultur, Sport und Wirtschaft | 1. Quartal 2006 | Uni Erlangen                                                                                                                                                                                              | -        | Sportartenprogramm der M-Halle                                                      |
|                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                  | 2. Quartal 2006 | BM Lohwasser, Stadtverwaltung konstituiert Projektgruppe mit: Stadtverwaltung, Kulturverband, Sportverband, IHK, Wirtschaftsverbände, evtl. mögliche Interessenten (Agenturen, professioneller Moderator) |          | Stattgefundenes Treffen und Austausch (möglicherweise Anlass für weitere Gespräche) |
|                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                  | 3. Quartal 2006 |                                                                                                                                                                                                           |          | Erweitertes Raumprogramm                                                            |
|                                                                                             | 2. Best Practice, Vergleichsanalyse                                                                                                                                                                                              | 2007            |                                                                                                                                                                                                           |          | Analyse der best-practice-Projekte                                                  |
|                                                                                             | 3. Gründung einer Projektgruppe                                                                                                                                                                                                  | 2007            |                                                                                                                                                                                                           |          | Projektgruppe                                                                       |
|                                                                                             | 4. Entwicklung eines Planungsmodells                                                                                                                                                                                             | 2009            |                                                                                                                                                                                                           |          | Planungsmodell                                                                      |
|                                                                                             | 5. Betreibermodell inkl. Investor                                                                                                                                                                                                | 2009            |                                                                                                                                                                                                           |          | Betreibermodell<br>Investor                                                         |

## Bewegungsräume

| Thema                                                                                                                     | Schritte                                                                                                                                                                                                                                                                   | Zeitraum                                                                           | Verantwortlichkeit                                         | Finanzen                           | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 26/68<br><b>Errichtung von Boccia- und Boulespielmöglichkeiten an verschiedenen Plätzen für ältere und jüngere Bürger</b> | 1. Verbesserung des Neustädter Kirchenplatzes in Abstimmung mit dem Petanque-Verein Erlangen (Belag ausbessern, Beleuchtung)<br>- Abfragen über Zuständigkeiten                                                                                                            | 1. Quartal 2006 (für Kontaktherstellung)<br><br>3. Quartal 2006 (für Realisierung) | Kultur- und Freizeitamt in Kooperation mit Petanque-Verein | Stadt (Arbeitsstunden über Verein) | Erneuerter Belag<br>Verbesserte Beleuchtung                                       |
|                                                                                                                           | 2. Überprüfung der Möglichkeit zur Schaffung einer neuen Boulefläche am Ohmplatz<br>- Ortsbesichtigung mit Stadtgrün<br>- Nachfrage im Seniorenheim<br>- nach Klärung: Erstellung eines Konzeptes unter Mitwirkung des Seniorenheimes und möglicherweise des Ohmgymnasiums | 1. Quartal 2006<br><br><br><br><br><br><br><br><br>1. Quartal 2007                 | Kultur- und Freizeitamt in Kooperation mit Petanque-Verein | Erst bei Planung und Bau           | Durchgeführte Ortsbesichtigung<br><br><br><br><br><br><br><br><br>Planungskonzept |
| <b>Schaffung einer künstlichen Eisfläche in der Winterzeit</b>                                                            | Empfehlung und Anfrage an das City-Management für Einzelhändler                                                                                                                                                                                                            | 1. Quartal 2006                                                                    | Frau Schröder                                              | -                                  | Ausgesprochene Empfehlung                                                         |

| Thema                                                                                                                                            | Schritte                                                                                                                                                                | Zeitraum           | Verantwortlichkeit            | Finanzen                                                                                 | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Nachlaufstrecken für Jogger (und Skater)</b><br>entweder im Büchenbacher-Westen Grünzug oder im bereits vorhandenen Büchenbacher Neubaugebiet | 1. Kontaktaufnahme mit vorhandenen Läufergruppen in dem Stadtgebiet (TV 1848) in Absprache mit Sportamt                                                                 | 1. Quartal 2006    | Schröder (stellt Kontakt her) | Kosten für die Schilder und deren Anbringung über Stadt und Sponsoring (City-Management) | Hergestellter Kontakt<br>Durchgeführte Ortsbesichtigung<br>Ausgewählte Strecke |
|                                                                                                                                                  | 2. Ortsbesichtigung im vorhandenen Neubaugebiet in Büchenbach mit Sportamt, Läufergruppe zur Auswahl einer Strecke                                                      | 2. Quartal 2006    | Sportamt, Läufergruppe        |                                                                                          |                                                                                |
|                                                                                                                                                  | 3. Beschilderung der Strecke (nach Vorgehen Röthelheimpark)                                                                                                             | 3./4. Quartal 2006 | Sportamt                      |                                                                                          |                                                                                |
| <b>Multifunktionale Halle für wetterabhängige Sportarten wie Beachvolleyball, Beachtennis oder Beachhandball</b>                                 | 1. Suche nach möglich zu verwendenden vorhandenen Hallen                                                                                                                | 1. Quartal 2006    | Herr Händel                   | -                                                                                        | Durchgeführte Kontakte<br>Halle gefunden                                       |
|                                                                                                                                                  | - Kontaktaufnahme mit Betreiber des Laola-Fußball-Center Eltersdorf<br>2. Anfrage an Sportverband Erlanger Sportvereine an Sportvereine zur Umnutzung von Tennis hallen |                    |                               | -                                                                                        |                                                                                |
|                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                         | 1. Quartal 2006    | Frau Schröder                 | -                                                                                        |                                                                                |

| Thema                                                                                                        | Schritte                                                                                                                                                                           | Zeitraum                                  | Verantwortlichkeit                    | Finanzen                                   | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sanierung der Rollschuhbahn in der Michael-Vogel-Str.</b>                                                 | 1. Abfrage bei den Sportvereinen, ob weiterer Bedarf                                                                                                                               | 1. Quartal 2006                           | Herr Händel                           | -                                          | Durchgeführte Abfrage                                                                     |
|                                                                                                              | 2. Abstimmung zwischen Sport- und Freizeitamt über weitere Nutzung der Bahn (mögliche Umgestaltung durch das Freizeitamt)                                                          | bis 2. Quartal 2006                       | Kultur- und Freizeitamt, Sportamt     | -                                          | Abstimmung und Beginn der notwendigen Planungen                                           |
| <b>Schaffung von zusätzlichen Streetballanlagen in Verbindung mit multifunktionalen Plätzen in der Stadt</b> | 1. Bestandsaufnahme und Bedarfsformulierung                                                                                                                                        | Frühjahr/Sommer 2006                      | Kultur- und Freizeitamt               | Personalressourcen                         | Erstellung eines Berichts, Vorlage im Kultur- und Freizeitausschuss und im Sportausschuss |
|                                                                                                              | 2. Auswahl und Bewertung möglicher Standorte                                                                                                                                       | Frühjahr/Sommer 2006                      | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün | Personalressourcen                         | Prioritätenliste                                                                          |
|                                                                                                              | 3. Konzepterstellung und Planung                                                                                                                                                   | Je nach Arbeitskapazität                  | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün | Personalressourcen                         | Entwurfsplan                                                                              |
|                                                                                                              | 4. Umsetzung                                                                                                                                                                       | Je nach Ressourcen                        | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün | Stadt, evtl. Spenden / Sponsoring          | Übergabe der Anlage                                                                       |
|                                                                                                              | Projekte in Vorbereitung:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz Eltersdorf</li> <li>• Freizeitanlage Bürgermeistersteg</li> <li>• Freizeitanlage Anger</li> </ul> | Herbst 2006<br>Herbst 2006<br>Herbst 2006 | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün | Stadt<br>z. T. unterstützt durch Sponsoren | Übergabe der Anlagen                                                                      |

| Thema                                                                                                                                    | Schritte                                                                                    | Zeitraum               | Verantwortlichkeit                                                                  | Finanzen                                     | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bau einer Skateanlage im Entwicklungsgebiet Erlangen-Büchenbach für Skateboarder und Inlineskater</b>                                 | 1. Neuaufnahme der Planungen                                                                | Frühjahr 2006          | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün                                               | Evtl. Planungsmittel                         | Beschluss des Kultur- und Freizeit-Ausschuss (KFA)                      |
|                                                                                                                                          | 2. Überarbeitung, Vorstellung und Diskussion des Konzepts im Stadtteil (Info-Veranstaltung) | Sommer 2006            | Kultur- und Freizeitamt in Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen vor Ort | Nicht erforderlich                           | Durchführung einer Informationsveranstaltung                            |
|                                                                                                                                          | 3. Verabschiedung des Konzepts im KFA                                                       | Sommer 2006            | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün                                               | Nicht erforderlich                           | Beschluss des KFA                                                       |
|                                                                                                                                          | 4. Beantragung und Bereitstellung der Investitionsmittel                                    | Dezember 2006          | KFA, Stadtrat                                                                       | Stadt Erlangen aus Grundstückserlösen E-West | Aufnahme in den Investitionshaushalt 2007                               |
|                                                                                                                                          | 5. Ausschreibung und Bau                                                                    | Frühjahr – Herbst 2007 | Abteilung Stadtgrün mit Kultur- und Freizeitamt                                     | „ „                                          | Eröffnung                                                               |
| <b>Bau einer Freizeitsportanlage mit Treffpunkt für Jugendliche (Skate- und Streetballplatz) in Erlangen-Kriegenbrunn / Frauenaurach</b> | 1. Planungsbeschluss, Beantragung im KFA                                                    | Sommer 2006            | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün                                               | Nicht erforderlich                           | Beschluss des KFA                                                       |
|                                                                                                                                          | 2. Überarbeitung, Vorstellung und Diskussion des Konzepts im Stadtteil (Info-Veranstaltung) | Herbst/ Winter 2006    | Kultur- und Freizeitamt in Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen vor Ort | Nicht erforderlich                           | Durchführung einer Informationsveranstaltung, Vorstellung im Ortsbeirat |
|                                                                                                                                          | 3. Verabschiedung des Konzepts                                                              | Frühjahr 2007          | Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün                                               | Nicht erforderlich                           | Beschluss des KFA                                                       |
|                                                                                                                                          | 4. Beantragung und Bereitstellung der Investitionsmittel                                    | Dez. 2007              | Stadtrat                                                                            | Stadt Erlangen, Spenden, Sponsoren           | Aufnahme in den Investitionshaushalt 2007                               |
|                                                                                                                                          | 5. Ausschreibung und Bau                                                                    | Frühjahr – Herbst 2008 | Abteilung Stadtgrün mit Kultur- und Freizeitamt                                     | „ „                                          | Eröffnung                                                               |

## Öffentlichkeitsarbeit, Information, Kooperation und Sportangebote

30/68

| Thema                                                                                                                                        | Schritte                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Zeitraum                                                                                            | Verantwortlichkeit                                                                                                                                                          | Finanzen | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Förderung von Sport und Bewegung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche</b> (vor allem in Hauptschulen)                         | 1. Sportstunden erhalten: Bestandsaufnahme aller Sportstunden und fehlenden Sportstunden<br><br>2. Anschreiben an alle Schulen, dass Sportangebot auf Homepage abfragbar ist und Empfehlung der Verlinkung<br><br>3. Bildung einer Arbeitsgruppe, welche sich mit den o.g. Thema beschäftigt        | Dezember 2005<br><br>nach der Fertigstellung der Broschüre (2. Quartal 2007)<br><br>2. Quartal 2006 | Herr Hofmann (kontaktiert Herrn Klement und Schulamt)<br><br><br>Koordination unter Federführung BLSV                                                                       | -        | Statistik über Sportstunden und fehlende bzw. ausgefallene Sportstunden<br><br>Statistik liegt jetzt teilweise vor, von 33 Schulen 10 Schulen haben Angaben gemacht bzw. erhoben (variiert zwischen 2% und 55% Ausfall aller Sportstunden) |
| <b>Homepage und Broschüre über Sportmöglichkeiten</b> (Sportangebote, Sportstätten; Web-Adressen, Zielgruppen; Informationen aktuell halten) | - Kontaktaufnahme zum eGovernment der Stadt (Ermittlung des bereits Vorhandenen und Absprachen für Erstellung)<br>- Kontakt zu Stadtverband Erlanger Sportvereine zur Absprache<br>- Absprache mit BM Lohwasser zu Ergebnissen der vorangegangenen Gespräche<br>- Festlegung eines Verantwortlichen | Januar/Februar 2006<br><br>Januar/Februar 2006<br><br>1. Quartal 2006                               | Frau Merkel, Frau Schröder Kontakt zu Herrn Volker (eGovernment)<br><br>Frau Schröder<br><br>Frau Schröder<br>Auftrag: Stadt an Firma (z.Zt. ER-Homepage betreuende Firma?) | -        | Festgelegter Verantwortlicher und Ansprechpartner für Sport-Homepage und Broschüre                                                                                                                                                         |

| Thema | Schritte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Zeitraum          | Verantwortlichkeit | Finanzen                                                                                           | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|       | <p>1. Erstellung einer Datenbank (alle Anbieter sollen eigene Daten durch Selbsteingabe sammeln und pflegen; nicht internetfähige Anbieter bekommen einen Ansprechpartner bzw. -stelle genannt, bei der sie ihr Angebot abgeben können)</p> <p>- Aufforderung zur Eintragung über direktes Anschreiben (Sportvereine) und/oder Veröffentlichung in allen Medien</p> <p>- Verweise/Links zu den Sport-Angeboten der Nachbarstädte Fürth und Nürnberg einbinden</p> | bis Dezember 2006 | Stadt oder Firma   | <p>Sponsoring (Firmen, die in der Broschüre/auf der Homepage werben)</p> <p>Personalressourcen</p> | <p>Umsetzung des Layouts für Datenbank</p> <p><u>Layoutvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportart,</li> <li>• Zielgruppe,</li> <li>• Ort/Sportstätte, Ansprechpartner,</li> <li>• Anbieter (mit link zur Organisation),</li> <li>• Termin (Zeit, Tag),</li> <li>• Kosten (Markierung besonders günstiger Angebote),</li> <li>• aktuelle Veranstaltungen*,</li> <li>• Bemerkungen (Förderung, etc.)</li> </ul> <p>* Broschüre/Homepage sollte Hinweis auf Presse-/Medienansprechpartner und Hinweise auf nötige Mindestinformation für Veranstaltungsankündigung (Ort, Zeit, Anzeigenschluss, Art der Veranstaltung, etc.) beinhalten</p> <p>-&gt; Anbindung an vorhandene Kategorien</p> |

|  |                                                                                                                                                      |                                               |                  |  |                                       |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------|--|---------------------------------------|
|  | 2. Fertigstellung der Datenbank und Homepage<br>- Einbindung der Homepage (auf einfache Verlinkung achten)<br><br>- einmal im Jahr update herstellen | 2. Quartal 2007<br><br><br>jährlich im Herbst | Stadt oder Firma |  | Veröffentlichte und nutzbare Homepage |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------|--|---------------------------------------|

| Thema | Schritte                                                                                                                                                                                                                                                       | Zeitraum        | Verantwortlichkeit | Finanzen                                | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                   |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
|       | - Druck einer Broschüre auf der Basis der erstellten Datenbank (eine für alle Zielgruppen oder zielgruppenspezifisch z.B. für Kinder/Jugendliche und/ oder Senioren aus Gründen unterschiedlicher Layoutansprachen; Aktualisierung mindestens einmal jährlich) | 3. Quartal 2007 |                    | Personalressourcen der Stadt oder Firma | Gedruckte Broschüre(n)                                                      |
|       | 3. Verteilung der Broschüre muss abgestimmt werden nach Druck (ob für Alle oder zielgruppenspezifisch)<br><br>- Verteilung an Schulen, über alle Anbieter, die in                                                                                              | 4. Quartal 2007 |                    |                                         | Verteilte Broschüre an möglichst alle Erlanger Haushalte bzw. Einrichtungen |



|                                 |                                                                                                                                                                       |                                                                  |                                                       |                |                                                                                    |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------|------------------------------------------------------------------------------------|
|                                 | der Broschüre stehen                                                                                                                                                  |                                                                  |                                                       |                |                                                                                    |
| <b>Veranstaltungen promoten</b> | 1. Einbindung der Veranstaltungen auf der Homepage und in der Broschüre = Vorlagen für Veranstaltungsankündigung als .pdf-File (Homepage) oder Faxvorlage (Broschüre) | Erstellung bis Dezember 2006<br><br>Realisierung 2. Quartal 2007 | Als Zusatzaufgabe als Auftrag an die Stadt oder Firma | Personalkosten | Dokument und Link auf der Homepage<br><br>Hinweis und Fax-Vorlage in der Broschüre |

| Thema | Schritte                                                                                                                                                                                                                     | Zeitraum                                                                  | Verantwortlichkeit                                                  | Finanzen | Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung                                      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------|
|       | 2. Wie können stadteigene Werbeflächen genutzt werden? – Bekanntmachung der Bedingungen an alle, Ansprechpartner auf Homepage und Broschüre                                                                                  | Recherche bis 2. Quartal 2006<br><br>Veröffentlichung bis 2. Quartal 2007 |                                                                     |          | Veröffentlichung der Bedingungen auf der Homepage und in der Broschüre         |
|       | 3. Prüfung der Möglichkeit der Erstellung eines Veranstaltungskalenders zum Selbsteintragen wie die Datenbank für Sportmöglichkeiten<br><br>- Druck aus der möglichen Datenbank für weitere Veröffentlichungen (Flyer, u.ä.) | 1. Quartal 2006<br><br><br><br>2. Quartal 2007                            | Sportamt, Stadt, Presseamt (Berücksichtigung bei Auftragserteilung) |          | Datenbank für Veranstaltungen<br><br><br><br>Gedruckter Veranstaltungskalender |

|                             |                                                                                                             |                 |             |  |                                                                                                                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------------|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                             | - Weitergabe an alle Medien und Auslage eines gedruckten Veranstaltungskalenders z.B. Stadtinfo             |                 |             |  | - Medien erhalten aktuellen Veranstaltungskalender (oder Hinweis, wo er veröffentlicht ist)<br>- Auslage des Veranstaltungskalender |
| <b>Prüfen der VHS-Kurse</b> | - Überprüfung der Angebote der VHS nach Förderung und Inhalt (teilweise sind VHS-Angebote stark überteuert) | 1. Quartal 2006 | Herr Kittel |  | Stellungnahme Stadtrat und VHS                                                                                                      |

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/159/2012**

### **Zwischenbericht des Amtes 52; Budget und Arbeitsprogramm 2012; Stand 31.08.2012**

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

#### Beteiligte Dienststellen

#### **I. Kenntnisnahme**

Der Zwischenbericht des Amtes 52 dient zur Kenntnis.

#### **II. Sachbericht**

Der Zwischenbericht in der Anlage zeigt keine Probleme beim Budget/Arbeitsprogramm.

**Anlagen:** Budget und Arbeitsprogramm 2012 Stand 31.08.12

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt: 52/Sportamt

### 1. Erläuterungen zu den Budgetzahlen

Sachmittel wurden für Personalausgaben verwendet

- ☒ nein  
☐ ja, und zwar in Höhe von  EURO für

Personalmittel wurden für Sachausgaben verwendet

- ☒ nein  
☐ ja, und zwar in Höhe von  EURO für

Mittel aus dem Ergebnishaushalt wurden in den Finanzhaushalt transferiert

- ☒ nein  
☐ ja, und zwar in Höhe von  EURO für

Mittel aus dem Finanzhaushalt wurden in den Ergebnishaushalt transferiert

- ☒ nein  
☐ ja, und zwar in Höhe von  EURO für

Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen

### 2. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- ☒ nein  
☐ ja Welche sind das?

Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

### 3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- ☒ nein  
☐ ja Welche sind das?

Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

### 4. Wie wird aus heutiger Sicht das Budget am Jahresende abschließen?

- ☒ wie im Plan vorgesehen  
☐ besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa  EURO  
☐ schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa  EURO  
☐ Die vorgenannten Beträge beinhalten einen negativen Budgetübertrag in Höhe von  EURO

Datum: 13.09.2012 Bearbeitet von: Hr. Schmidt Amt: 52

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/158/2012**

### Einbringung des Arbeitsprogramms 2012 des Sportamtes

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Einbringung |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Einbringung |            |

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Das Arbeitsprogramm 2013 des Sportamtes wird zur Kenntnis gegeben. Die Beschlussfassung soll in der Sitzung am 08.01.2013 erfolgen.

**Anlagen:** Arbeitsprogramm 2013 Sportamt

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

# Arbeitsprogramm 2013

## Sportamt

Zuständiger Fachausschuss: Sportausschuss

Einbringung am: 09.10.12

Datum: 24. September 2012



Unterschrift Amtsleitung

|                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1 Allgemeine Angaben<sup>1</sup></b>                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Verantwortlich</b>                                                         | Ulrich Klement                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Beschreibung</b>                                                           | <p>Das Sportamt im Referat I Schulen, Sport, Brand- und Katastrophenschutz ist zuständig für die Vereins- und Sportförderung. Das Sportamt erbringt mit den folgenden Aufgaben Dienstleistungen für den Erlanger Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltung, Bereitstellung und Überlassung von Sportstätten</li> <li>• Gewährung von Zuschüssen gemäß den Sportförderrichtlinien und der allgemeinen Zuschussrichtlinien</li> <li>• Gesundheits- und Sportförderung durch breitensportorientierte Veranstaltungen und Programme (z.B. Rädli, SkateNight, 1000-Punkte für deine Gesundheit)</li> <li>• Unterstützung von Netzwerken und Projekten zur Förderung von Gesundheit und Sport</li> <li>• Sportentwicklungs- und Sportstättenleitplanung</li> <li>• Verwaltung des Spielepools</li> <li>• Ehrungen für sportliche Leistungen und Funktionärstätigkeiten</li> <li>• Verwaltung und Betrieb des Naherholungsgebietes Dechsendorfer Weiher</li> <li>• Zusammenarbeit mit Sportverbänden und Sportgremien</li> <li>• Koordination und Leitung des BIG-Projektes</li> </ul> |
| <b>Auftragsgrundlage<sup>2</sup></b>                                          | Gemeindeordnung Art. 57, Bayerische Verfassung Art. 140 (3), AGA der Stadt Erlangen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Zielgruppe</b>                                                             | Bevölkerung, Sportvereine, Sportverbände                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Ziele / Aufgaben</b>                                                       | Förderung des Sports                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>2 Produktgruppen<sup>3</sup></b>                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung</b>                 | 4- Gesundheit und Sport<br>42 Sportförderung<br>421 Sportförderung<br>4211 Sportförderung<br>4212 Eigene Veranstaltungen<br>424 Bereitstellung und Betrieb eigener Sporteinrichtungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung<sup>4</sup></b> | 211 Grundschulen<br>212 Hauptschulen<br>213 Kombinierte Grund- und Hauptschulen<br>215 Realschulen<br>217 Gymnasien<br>221 Förderschulen<br>231 Berufliche Schulen<br>551 Öffentliches Grün, Landschaftspflege                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

|                                             |             |                                   |  |
|---------------------------------------------|-------------|-----------------------------------|--|
| <b>3 Finanzdaten</b>                        | <b>2012</b> | <b>2013<br/>(voraussichtlich)</b> |  |
| <b>3.1 Teilergebnishaushalt<sup>5</sup></b> |             |                                   |  |
| 0110 ordentliche Erträge                    | 2.703.300   | 2.784.800                         |  |

|                                                    |            |            |  |
|----------------------------------------------------|------------|------------|--|
| <b>0180 ordentliche Aufwendungen</b>               | 6.017.300  | 6.082.000  |  |
| <b>0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b> | 3.314.000  | 3.297.200  |  |
| <b>3.2 Budgetdaten<sup>6</sup></b>                 |            |            |  |
| <b>E Summe Erträge (Sachkosten)</b>                | -3.263.500 | -3.263.500 |  |
| <b>A Summe Aufwendungen (Sachkosten)</b>           | 5.121.600  | 5.111.400  |  |
| <b>SKO Saldo Sachkosten</b>                        | 1.858.100  | 1.847.900  |  |
| <b>PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen</b>   |            |            |  |
| <b>PKA Personalaufwand</b>                         | 847.500    | 891.800    |  |
| <b>PKO Saldo Personalkosten</b>                    | 847.500    | 891.800    |  |
| <b>3.3 Budgetrücklage</b>                          |            |            |  |
| <b>Stand 30.06. des Vorjahres '</b>                | 52.436 €   | 0          |  |
| <b>3.4 Investitionen</b>                           |            |            |  |
| <b>0150 Planmäßige Abschreibungen<sup>8</sup></b>  |            |            |  |
| <b>0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit</b>   | -1.076.721 | -191.500   |  |



|                                                                            |                                                                                     |               |                          |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------------------|
| <b>4 Personal<sup>9</sup></b>                                              |                                                                                     |               |                          |
| <b>4.1 Personalausstattung</b>                                             |                                                                                     |               |                          |
|                                                                            | <b>Gesamt</b>                                                                       | <b>Beamte</b> | <b>Tarifbeschäftigte</b> |
| <b>IST-Stand lt. Stellenplan 2012</b>                                      | 19,5                                                                                | 2             |                          |
| davon <b>derzeit besetzt</b> mit                                           |                                                                                     |               |                          |
| - <b>Vollzeitkräften</b>                                                   | 15                                                                                  |               |                          |
| - <b>Teilzeitkräften</b>                                                   | 7                                                                                   |               |                          |
| - Davon <b>derzeit nicht besetzt</b><br>"freiwillig" bzw. "gesperrt"       | 0                                                                                   |               |                          |
| <b>Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen</b>                   |                                                                                     |               |                          |
| - Stundenkontingente                                                       | 6                                                                                   |               |                          |
| - Saisonkräfte                                                             | 1                                                                                   |               |                          |
| - Anzahl der Ausbildungsplätze<br>unterschieden nach Berufen <sup>10</sup> | BUFDI 2<br>FOS-Prakt. 3<br>Schnupper-Prakt. 3<br>Berufs-Prakt. 1<br>VerwaltungsFA 1 | QE2/3 nVD 2   |                          |
| - Anzahl der bestellten<br>Ausbilder/innen im Amt                          | 1                                                                                   |               |                          |
|                                                                            |                                                                                     |               |                          |
| <b>4.2 Personalentwicklung<sup>11</sup></b>                                |                                                                                     |               |                          |

|                                                                                                                                           |   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| - Anzahl der Beschäftigten, die an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten <sup>12</sup> Fortbildungen <sup>13</sup> teilnehmen werden: | 1 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|

|                                                |   |
|------------------------------------------------|---|
| - Voraussichtliche Fortbildungstage insgesamt: | 2 |
|------------------------------------------------|---|

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| - Budgetmittel Fortbildung: | 500 € |
|-----------------------------|-------|

| <b>5 Stellenplan 2013</b>                                                                                                                        |                                                                                                                    |                          |                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beantragte Änderungen<br>(Übersicht <b>ohne</b><br><b>Stellenwertänderungen</b> )                                                                | <b>Funktion +<br/>Stellenumfang<br/>(VZ bzw. TZ-Anteile)</b>                                                       | <b>Stellen-<br/>wert</b> | <b>Kurzbegründung Fachamt<sup>14</sup></b>                                                                                                                       |
| Folgende <b>neue Planstellen</b> wurden von der Fachdienststelle beantragt und <b>sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen</b>                | Objektaufsicht/Springer<br><br>Bedarf im Umfang von 8 Std. (Okt. – März) bzw. 4 Std. (April - September) anerkannt | EG 4                     | Wasser- Gelände- Gebäude-<br>aufsicht und Pflege der gesamten Anlagen:<br>a) Dechsendorfer Weiher<br>b) Rollschuhbahn<br>c) Johann-Kalb-Anlage<br>d) Sporthallen |
| Folgende <b>Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke</b> sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten                                  |                                                                                                                    |                          |                                                                                                                                                                  |
| Folgende <b>Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke</b> ist/sind <b>nicht im Konsens mit dem Fachamt</b> |                                                                                                                    |                          |                                                                                                                                                                  |

## 6 Hintergrundinformation<sup>15</sup>

### Veranstaltungen

Im Jahr 2013 sind wieder folgende Veranstaltungen geplant:

- a) Funktionärsehrung im Rahmen des Sportlerballs
- b) Rädli
- c) Skate-Night
- d) Unterstützung Firmathlon
- e) Sportlerehrung
- f) Jahresabschluss 1.000 Punkte-Programm
- g) Schulsportveranstaltungen
  - Stadtmeisterschaften
  - Regionalentscheide
  - Mittelfränkische Meisterschaften
  - Schwimmfest
  - Schülertriathlon
  - Lehrervolleyball- und Lehrerfußballturnier
- h) „Erlangen on Ice 2013“ - Eislauffläche auf dem Marktplatz

### Zuschüsse

#### **Direkte Sportförderung**

Für die direkte Sportförderung sind im Budget 2013 insgesamt 266.700 Euro vorgesehen. Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

|                                                  |           |
|--------------------------------------------------|-----------|
| - Barzuwendungen (Kopfpauschale)                 | 54.000 €  |
| - Ehrung bes. sportl. Leistungen                 | 6.000 €   |
| - Übungsleiterzuschuss                           | 120.000 € |
| - Förderung des Breitensports                    | 13.000 €  |
| - Förderung des Leistungssports                  | 30.000 €  |
| - Zuschuss für internationale Sportbegegnungen   | 500 €     |
| - Zuschuss für Spielgeräte BLSV                  | 500 €     |
| - Zuschuss für laufenden Unterhalt Jahnturnhalle | 8.200 €   |
| - Zuschuss an den Sportverband Erlangen          | 7.500 €   |
| - Zuschuss zu den Platzwartkosten                | 6.000 €   |
| - Zuschuss für Meisterschaften                   | 1.000 €   |
| - Erstattung Hallengebühren für Jugend           | 20.000 €  |

#### **Zuschüsse im Finanzhaushalt (Investitionen)**

Im Finanzhaushalt sind insgesamt 191.500 Euro eingeplant. Diese verteilen sich wie folgt:

|                                           |           |
|-------------------------------------------|-----------|
| - Förderung des Sportstättenbaus          | 100.000 € |
| - TV Vital, Baukostenzuschuss             | 50.000 €  |
| - Erschliessungskosten                    | 2.000 €   |
| - Baumaßnahmen an Schulsportanlagen       | 17.000 €  |
| - Zuschüsse für Großgeräte der Vereine    | 8.000 €   |
| - Einrichtungsgegenstände für Sporthallen | 12.500 €  |

|                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |        |      |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--------|------|
| Entwicklungstrends, Prognosen<br>Herausforderungen                              | <div>- Bewegliche Einrichtungsgegenstände2.000 €</div> <div>Die Aufrechterhaltung der eigenen Sportstätten und die Unterstützung der Vereine bei den Schulsportanlagen wird im Rahmen der finanziell angespannten Haushaltssituation immer schwieriger. Ähnliches gilt für die Sportförderung bei Baumaßnahmen der Sportvereine.</div> |      |        |      |
| Langfristig strategische Ziele der Dienststelle                                 | Relaunch der Sportentwicklungsplanung mit dem Schwerpunkt Sportstättenentwicklungsplanung, Realisierung eines Sportgeländes im Erlanger Westen, Verbesserung der Sporthallensituation, Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote (z.B. Senioren)                                                                                    |      |        |      |
| Arbeitsschwerpunkte 2013 <sup>16</sup>                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |        |      |
| - Arbeitsschwerpunkt 1                                                          | Sportentwicklungsplanung mit Schwerpunkt Sportstättenentwicklungsplanung                                                                                                                                                                                                                                                               |      |        |      |
| - Arbeitsschwerpunkt 2                                                          | Sanierung Freibad West                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |        |      |
| - Arbeitsschwerpunkt 3                                                          | Vorbereitung Laufveranstaltung 2014                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |        |      |
| - Arbeitsschwerpunkt 4                                                          | Sportbodensanierung und ggf. Umbau Karl-Heinz-Hiersemannhalle                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |        |      |
| Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen <sup>17</sup> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |        |      |
|                                                                                 | Zielbeitrag zu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | hoch | gering | null |
|                                                                                 | Haushaltskonsolidierung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | (X)  | X      |      |
|                                                                                 | Bildung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      | X      |      |
|                                                                                 | Demografische Entwicklung                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      | X      |      |
|                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |        |      |
| Erläuterungen, Kommentare                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |        |      |
|                                                                                 | Der Beitrag zur Haushaltskonsolidierung könnte dann als hoch eingestuft werden, wenn der Bäderbereich komplett an die ESTW übertragen werden könnte.                                                                                                                                                                                   |      |        |      |
|                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |        |      |

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/156/2012**

### Änderung der Sportförderrichtlinien zum 01.01.2013

| Beratungsfolge | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Einbringung   |            |

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Die Richtlinien des Freistaates Bayern zur Sportförderung wurden geändert. Die städtischen Sportförderrichtlinien sollen deshalb angepasst werden. Außerdem wurden bereits einige Veränderungswünsche im Sportausschuss, in der Jursitzung und auch von Sportvereinen an die Sportverwaltung herangetragen.

Die Änderungen sind in der Anlage in fetter kursiver Schrift erkennbar. Nicht mehr erforderliche Regelungen sind durchgestrichen.

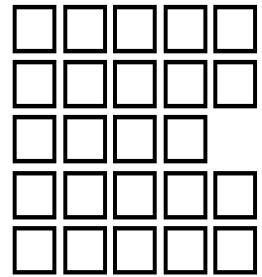
Die Empfehlung und Begutachtung soll in der nächsten Sportausschusssitzung am 13. November 2012 erfolgen.

#### Anlagen: Sportförderrichtlinien ab 01.01.2013

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Stadt Erlangen  
Sportamt



**Richtlinien  
der  
städtischen  
Sportförderung**

Stand **01.01.2013**

## Inhaltsverzeichnis

### **A. Allgemein**

- 1 Grundsätzliche Regelungen
- 2 Allgemeine Voraussetzungen für die Förderungsberechtigung
- 3 Zuständigkeit

### **B. Materielle Förderungsmaßnahmen**

- 1 Barzuwendungen
- 2 Bau- und Sanierungsmaßnahmen
  - 2.1 Besondere Voraussetzungen
  - 2.2 Zentrale Sportanlagen
  - 2.3 Allgemeine Bau- und Sanierungsmaßnahmen
    - 2.3.1 Förderungsfähige Maßnahmen
    - 2.3.2 Bindungsfristen**
    - 2.3.3 Förderung von Bauabschnitten
    - 2.3.4 Erhöhungsantrag
    - 2.3.5 Zuschusshöhe
- 3 Überlassung von Grundstücken für sportliche Anlagen
- 4 Zuschüsse zu den Erschließungskosten und den Kanalbaubeiträgen
- 5 Beschaffung von Großgeräten
- 6 Übungsleiterpauschale
- 7 Ausrichtung von Meisterschaften
- 8 Ausrichtung oder Teilnahme an internationalen Veranstaltungen
  - 8.1 Ausrichtung von internationalen Veranstaltungen in Erlangen
  - 8.2 Sonstige internationale Veranstaltungen und Zusatzförderung für Sportbegegnungen mit Partnerstädten
- 9 Breitensport
- 10 Leistungssport
  - 10.1 Leistungssportgremium
  - 10.2 Besondere Bestimmungen
  - 10.3 Mannschafts- und Individualsportarten
  - 10.4 Fahrtkostenzuschüsse
- 11 Überlassung von Sporthallen und Hallenbädern
- 12 Zuschuss zu den Sport- und Schwimmhallenkosten
- 13 Rasenpflege
- 14 Platzwartkosten
- 15 Vereinsjubiläen
- 16 Sonderregelungen

### **C. Antragstellung**

- 1 Grundsätzliche Regelungen
- 2 Formblätter
- 3 Antragsfristen

### **D. Ehrungen und Ehrenbriefe**

- 1 Grundsätzliche Regelungen
- 2 Voraussetzungen
- 3 Auszeichnungen
  - 3.1 Erlanger Sportplakette in Gold mit Jahreszahl
  - 3.2 Erlanger Sportplakette in Silber mit Jahreszahl
  - 3.3 Erlanger Sportplakette in Bronze mit Jahreszahl
  - 3.4 Erlanger Ehrennadel mit Jahreszahl
  - 3.5 Ehrenbrief der Stadt Erlangen

### **E. Auszahlung von Zuschüssen**

### **F. Inkrafttreten**

## A. Allgemein

### 1. Grundsätzliche Regelungen

- 1.1 Die Stadt Erlangen fördert den Breiten- und Leistungssport in Anerkennung seiner gesundheitlichen, erzieherischen und sozialen Bedeutung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nach diesen Richtlinien. Bei den Zuwendungen handelt es sich um freiwillige Leistungen. Ein Rechtsanspruch wird durch diese Richtlinien nicht begründet, Verpflichtungen für die Stadt können daraus nicht abgeleitet werden. Die Gewährung einer Förderung im Einzelfall leitet keinen Anspruch auf dauerhafte Unterstützung ab.
- 1.2 Die städtischen Zuschüsse sind zweckgebunden und dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Die Stadt ist berechtigt, Buchführung und Belege zu prüfen und sich von der zweckgemäßen Mittelverwendung an Ort und Stelle zu überzeugen. Förderungen unter 30,00 € werden nicht bewilligt.
- 1.3 Die Zuwendungen werden grundsätzlich nur auf Antrag (siehe Teil C) gewährt.

### 2. Allgemeine Voraussetzungen für die Förderungsberechtigung

- 1. Der Verein muss seinen Sitz in der Stadt Erlangen haben und Mitglied des Sportverbandes Erlangen e.V. oder des BLSV sein.
- 2. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss der Verein mindestens zwei Jahre im Vereinsregister eingetragen und gemeinnützig sein.
- 3. Vom Verein ist ein Mindestbeitrag **in Höhe von 50,00 Euro jährlich** für erwachsene Mitglieder zu erheben.

Förderungsberechtigt sind auch Sportvereine, Sportgruppen, in Erlangen ansässige Ortsgruppen o.ä. (z.B. DLRG, BRK), die vom Sportausschuss und Sportbeirat als besonders förderwürdig anerkannt worden sind. Die Entscheidung über die Förderung im Einzelfall behält sich der Sportbeirat und Sportausschuss vor.

### 3. Zuständigkeit

Das Sportamt ist für die Entscheidung über Förderungsmaßnahmen nach diesen Richtlinien zuständig. Über Förderungen von Erlanger Vereinen, deren Sportanlagen außerhalb des Stadtgebietes liegen und anderen Sonderregelungen, wird im Sportbeirat und Sportausschuss entschieden.

## B. Materielle Förderungsmaßnahmen

### 1. Barzuwendungen

- 1.1 Förderungsberechtigte Vereine erhalten zur Erfüllung ihrer Aufgaben für nachgewiesene Mitglieder im Alter von bis zu 18 Jahren jährlich Barzuwendungen. Grundlage für Berechnung und Auszahlung des Zuschusses ist der jährlich einzureichende Berichtsbogen.



## 2 Bau- und Sanierungsmaßnahmen

### 2.1 Besondere Voraussetzungen für Zuschüsse zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen

1. Das zu bebauende Grundstück muss entweder im Eigentum des Förderungsberechtigten oder durch einen mindestens noch 25 Jahre, nach Fertigstellung der Baumaßnahme, laufenden beiderseits unkündbaren Pachtvertrag bzw. Erbbaurechtsvertrag gesichert sein. Bei Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von bis zu 50.000 Euro genügt eine Restnutzungsdauer von 10 Jahren.
2. Das Grundstück muss im Stadtgebiet der Stadt Erlangen liegen.
3. Bei Baumaßnahmen sind
  - bei Heizungsanlagen und Dächern mit Kosten ab 25.000 Euro,
  - bei Neubaumaßnahmen mit Kosten ab 75.000 Eurovorher die kostenlosen Umweltberatungsmöglichkeiten, insbesondere die Energieberatung der Erlanger Stadtwerke, in Anspruch zu nehmen. Ein entsprechender Bericht ist dem Antrag beizufügen.
4. Baumaßnahmen mit Baukosten ab 50.000 Euro (größere Baumaßnahmen) sind bis zum 1. April des Vorjahres beim Sportamt anzuzeigen, damit sie in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt und die erforderlichen Haushaltsmittel beantragt werden können.
5. Die Notwendigkeit der Bau-, Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen ist schriftlich zu begründen.
6. Gefördert werden nur Baumaßnahmen von Vereinen die nicht in der Lage sind, dieses Vorhaben langfristig ohne kommunale Hilfe durchzuführen.
7. Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen des Freistaates Bayern, insbesondere **mit einem zuwendungsfähigen Aufwand ab 10.000 Euro**, ist grundsätzlich ein Zuschussantrag beim BLSV oder dem entsprechenden Fachverband zu stellen.

### 2.2 Zentrale Sportanlagen

Bei dem Ausbau einer Sportanlage für die ein Schulsportvertrag besteht, somit Nutzung von Schule und Verein, übernimmt die Stadt Erlangen die Finanzierung der für den Schulsport erforderlichen zusätzlichen Investitionen **und Sanierungen**. Ein in diesem Fall gewährter Staatszuschuss fließt der Stadt zu.

### 2.3 Allgemeine Bau- und Sanierungsmaßnahmen

#### 2.3.1 Förderungsfähige Maßnahmen

Die Zuschüsse sind vorgesehen zur Förderung von Neuerrichtung, Verbesserung, Modernisierung, Erweiterung und umfassenden Wiederherstellung von Sportanlagen, Spiel- und Turnhallen, Schwimmanlagen einschließlich der erforderlichen Umkleide-, Wasch-, Geräte-, Toiletten- und sonstigen Nebenräume und der Trainingsbeleuchtung sowie von Sportkegelbahnen, die von Förderungsberechtigten mit eigener Sportkegelabteilung unterhalten werden.

In Ausnahmefällen ist auch die Beschaffung von Grundstücksflächen förderfähig.

Eine Förderung erfolgt nur, wenn das Vorhaben bei Antragstellung noch nicht begonnen worden ist. Begründete Ausnahmen können vom Sportamt nur im Notfall zugelassen werden. Nicht förderfähig sind Maßnahmen deren Gesamtfinanzierung nicht gesichert ist oder die den Förderungsberechtigten auf Dauer voraussichtlich zu hoch belasten.

Unterhaltsmaßnahmen werden nicht gefördert.

#### **2.3.2 Bindungsfristen**

**Die Förderung wird nur für die Dauer der Nutzung der Bau- oder Sanierungsmaßnahme als solche gewährt.  
Bei Wegfall dieser Nutzung ist der Förderbetrag, ausgehend von einer Nutzungsdauer von 25 Jahren, anteilig zurückzuzahlen. Bei Zuschüssen bis zu 15.000 Euro genügt eine Nutzungsdauer von 10 Jahren.**

**2.3.3 Förderung von einzelnen Bauabschnitten allgemeiner Baumaßnahmen**

Die Förderung von einzelnen Bauabschnitten ist dann möglich, wenn es sich um fachlich oder bautechnisch in sich abgeschlossene Maßnahmen, z.B. Sportplatz, Betriebsgebäude, Turnhalle handelt und die Bauausführung aus finanziellen Gründen in längeren Zeitabschnitten notwendig wird.

**2.3.4 Erhöhungsantrag**

Zu den Mehrkosten für bereits einmal bezuschusste Maßnahmen kann ein Nachfinanzierungszuschuss im Rahmen der Richtlinien beantragt werden (Erhöhungsantrag), wenn die entstandenen Mehrkosten nicht vom Antragsteller zu vertreten sind.

**2.3.5 Zuschusshöhe**

Der Zuschuss beträgt bis zu 30 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtkosten.

**3 Überlassung von Grundstücken für sportliche Anlagen**

3.1 Im Eigentum der Stadt Erlangen befindliche Grundstücke oder durch die Stadt Erlangen angepachtete oder angemietete Grundstücke können Förderungsberechtigten durch Vermietung oder Verpachtung oder durch Erbbaurecht, wenn dies zur Finanzierung von baulichen Anlagen auf diesen Flächen erforderlich ist, überlassen werden.  
Dies gilt auch für Förderungsberechtigte, mit denen bisher abweichende Verträge geschlossen wurden.

3.2 Der Erbbau- bzw. Mietzins für Flächen von Vereinsheimen, Tennisplätzen, Kegelbahnen und für alle übrigen Flächen einschließlich der Verkehrsflächen beträgt bei einem Vertragsabschluss bis 31.05.2006 0,02 €/qm im Jahr, ab dem 01.06.2006 0,06 €/qm im Jahr.

3.3 Sofern Flächen anderen als sportlichen Zwecken dienen, insbesondere Campingplätze, ist ein Erbbau- bzw. Mietzins von jährlich 5 v.H. des jeweiligen Grundstückverkehrswertes zu entrichten. Dies gilt auch für Flächen, die in räumlicher Verbindung zu Sportanlagen stehen.

**4 Zuschüsse für Sportstätten zu den Erschließungsbeiträge gem. Baugesetzbuch (BauGB) und den Kanalbaubeiträgen**

4.1 Zu den von der Stadt Erlangen für Vereinssportgrundstücke festgelegten Erschließungskosten und Entwässerungsbeiträge wird ein Zuschuss in Höhe von  $\frac{3}{4}$  der festgesetzten Kosten und Beiträge gewährt.  
Als Vereinssportgrundstücke gelten Grundstücke, die zum Zeitpunkt der Bekanntmachung des jeweiligen Beitragsbescheides von Sportvereinen für sportliche Zwecke tatsächlich genutzt werden. 2.1 1. Satz 1 ist analog anzuwenden.

4.2 Die Förderung wird nur für die Dauer und den Umfang der Nutzung der Fläche als Vereinssportgrundstück gewährt. Beim Wegfall dieser Nutzung, der Gemeinnützigkeit oder bei Auflösung des Vereins ist der Zuschuss für die entsprechende Fläche anteilig, ausgehend von einer Nutzungsdauer von 25 Jahren, zurückzuzahlen. Mögliche Rückzahlungsansprüche der Stadt Erlangen können durch Bestellung einer Hypothek auf dem Vereinssportgrundstück dinglich gesichert werden.

## 5 Beschaffung von Großgeräten

- 5.1 Für die Beschaffung von Sport- bzw. für den Sportbetrieb notwendigen Geräten bei Kosten von mindestens 250,00 Euro (Großgeräte) können Zuschüsse gewährt werden. **Der Zuschuss soll 25 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten, jedoch höchstens 2.000,00 Euro je Großgerät betragen.**
- 5.2 Bei Neugründungen von Vereinsabteilungen wird die Erstausrüstung als Gesamtkostengröße gesehen.
- 5.3. Vorrangig sind Großgeräte zuschussfähig, die für Sportzwecke benötigt werden.

## 6 Übungsleiterpauschale

Für die Gewährung einer Übungsleiterpauschale gelten analog die jeweiligen Richtlinien des Freistaates Bayern zur Vereinspauschale. ~~Abweichend davon beträgt die Ausgleichsregelung bei der Übungsleiterpauschale 10 %.~~

## 7 Ausrichtung von Meisterschaften

- 7.1 Bei entsprechender Eigenbeteiligung des Förderungsberechtigten können für die Durchführung von Meisterschaften folgende Zuschüsse gewährt werden:
- a) für Bezirksmeisterschaften bis zu 100,00 Euro,
  - b) für Landes- und darüber liegende Meisterschaften bis zu 250,00 Euro.
- 7.2 Der Zuschuss darf in der Regel 50 v.H. der Defizite, die durch förderungswürdige Kosten entstanden sind, nicht übersteigen. Förderungswürdig sind Kosten, die im notwendigen Zusammenhang mit der sportlichen Durchführung der Meisterschaften stehen.

## 8 Ausrichtung oder Teilnahme an internationalen Veranstaltungen

### 8.1 Ausrichtung von internationalen Veranstaltungen in Erlangen

Vereine, die in Erlangen internationale Sportbegegnungen veranstalten, können wie folgt gefördert werden:  
Bei internationalen Teilnehmergruppen Ehrengaben bis 50,00 Euro, falls nicht eine andere entsprechende Ehrung, insbesondere in Form eines Stadtempfanges, erfolgt und Defizitbeteiligung von 25 v.H. bis zur Höchstgrenze von 150,00 Euro.

### 8.2 Sonstige internationale Veranstaltungen und Zusatzförderung für Sportbegegnungen mit Partnerstädten

Sportbegegnungen mit Partnerstädten und sonstige internationale Sportbegegnungen können mit einem Betrag von 6,00 Euro pro Person und Tag gefördert werden. Die Dauer der Maßnahme muss mindestens 4 Tage betragen. Es können pro Maßnahme bis zu 10 Tage und 25 Personen gefördert werden.

Bei Gruppenreisen mit einem Omnibus in die Partnerstädte kann zusätzlich ein Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 0,26 € pro km für Hin- und Rückreise gewährt werden.

Als Höchstzuschuss je Begegnung können 2.000,-- € bewilligt werden.

Eine Förderung ist nur möglich, wenn auch ein ausgedehntes Sport- und Begegnungsprogramm stattfindet. Eine Doppelbezuschussung ist auszuschließen.

Mit dem Antrag ist die Einladung des Partnervereins und eine Programmübersicht einzureichen. Liegen mehr Anträge vor als Mittel vorhanden sind, werden die Vereine im Wechsel berücksichtigt.

## 9 Breitensport

Es können Zuschüsse gewährt werden zu:

- a) Breitensportveranstaltungen, wenn deren breitgefächertes Sportprogramm öffentlich bekannt gemacht und Nichtvereinsmitgliedern unentgeltlich die Teilnahme ermöglicht wird.
- b) Sozialmaßnahmen im Sportbereich, insbesondere unentgeltliche Sportveranstaltungen für ältere Bürger oder Menschen mit Behinderungen.

Der Zuschuss kann 50 v.H. der Defizite, die durch förderungswürdige Kosten entstanden sind, bis zur Höchstgrenze von 250,00 Euro pro Veranstaltung betragen. Förderungswürdig sind Kosten, die im notwendigen Zusammenhang mit der sportlichen Durchführung der Veranstaltung entstehen.

## 10 Leistungssport

### 10.1 Leistungssportgremium

Über die Förderung des Leistungssports nach diesem Abschnitt entscheidet ein Gremium, **das** sich wie folgt zusammensetzt:

1. Oberbürgermeister oder Vertreter
2. Je ein Vertreter der vertretenen Fraktionen im Stadtrat
3. Ein Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg
4. Ein Vertreter der Erlanger Sportvereine
5. Ein Vertreter der Sportverwaltung

Das Gremium wird vom Sportamt kurzfristig einberufen. Es ist bei mindestens drei Anwesenden beschlussfähig.

### 10.2 Besondere Bestimmungen

Eine Förderung muss vom Verein jährlich neu beantragt und begründet werden.

Förderungsfähig sind insbesondere:

1. Fahrtkosten
2. Übernachtung
3. Trainer
4. besondere Sportstättenbereitstellung
5. Materialaufwendungen
6. Sportmedizinische Betreuung
7. Teilnahme an Lehrgängen, die anderweitig nicht gefördert werden.

### 10.3 Mannschafts- und Individualsportarten

Mannschaften, die einer höheren Liga oder Klasse in einem mehrstufigen System angehören, und Individualsportler, die eine hohe Norm erfüllen, können einen je nach Sportart im Einzelfall gewichteten Zuschuss erhalten.

Gefördert werden vor allem auch Nachwuchsgruppen der Mannschafts- und Individualsportarten, die durch eine qualifizierte Trainerbetreuung eine entscheidende Leistungsentwicklung erkennen lassen.

Vorrangig sollen olympische Sportarten gefördert werden.

### 10.4 Fahrtkostenzuschüsse

Für aktive Teilnehmer und deren notwendige Betreuer an Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften kann ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden, wenn die einfache Fahrt von Erlangen zum Veranstaltungsort mindestens 100 km beträgt.

**Bei der Festlegung der notwendigen Betreuer werden einem Betreuer mindestens fünf Aktive zugerechnet.**

Der Zuschuss beträgt 25 v.H.

- der Kosten einer Bahnfahrt 2. Klasse (mit allen Ermäßigungen) oder

- der Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung nach den Bay.

Reisekostenrichtlinien.

Ist eine solche Berechnung nicht möglich oder zweckmäßig, z.B. Flüge, **Busfahrten, etc.** kann ein Zuschuss im Einzelfall gewährt werden.

Der Antrag ist nach Abschluss der Meisterschaft unter Beilage der Fahrkarten oder eines Fahrtkostenbeleges und der Teilnahmebestätigung zu stellen.

**Zuschussfähig sind nur die Kosten, welche nicht durch Dritte ersetzt werden.**

#### 11 Überlassung von Sporthallen und Hallenbädern

Förderungsberechtigten werden städtische Sporthallen und Hallenbäder für Training, Wettkämpfe, Meisterschaften und Turniere ermäßigt überlassen.

#### 12 Zuschuss zu den Sport- und Schwimmhallenkosten

Für Training der Kinder und Jugendlichen werden zu den Sport- und Schwimmhallenkosten Zuschüsse gewährt.

Dem Antrag sind die entsprechenden Rechnungen der Hallenkosten beizulegen.

#### 13 Rasenpflege

Die Stadt übernimmt durch personelle und sächliche Aufwendungen im Rahmen des Haushalts die Rasenpflege der Vereinsanlagen.

#### 14 Platzwartkosten

Förderungsberechtigte, deren Sportanlagen nicht als Schulsportanlage gelten, erhalten Zuschüsse zu den Platzwartkosten. Für Freisportanlagen beträgt dieser Zuschuss bis zu 2.500 Euro im Jahr.

Zur Gewährung der Zuschüsse bedarf es eines vertraglichen Arbeitsverhältnisses mit dem Platzwart. Ein Verwendungsnachweis über die Zuschussmittel ist vorzulegen.

#### 15 Vereinsjubiläen

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens eines Vereins und bei weiteren Jubiläen in Abständen von 25 Jahren wird eine Jubiläumszuwendung gezahlt. Die Zuwendung beträgt 5,00 € pro Jahr des Bestehens des Vereines, höchstens jedoch 500 Euro.

#### 16 Sonderregelungen

Sonderregelungen und Ausnahmen sind im Einzelfall durch Beschluss im Sportausschuss und Sportbeirat möglich.

### C. Antragstellung

## 1 Grundsätzliche Regelungen

Förderungen nach den Abschnitten B und D werden nur auf Antrag des Hauptvereins gewährt.

Anträge sind beim Sportamt der Stadt Erlangen einzureichen. Hierbei sind die vom Sportamt herausgegebenen Formblätter zu verwenden.

Der Antragsteller hat alle für die Förderung erheblichen Tatsachen anzugeben und die vom Sportamt angeforderten Nachweise vorzulegen. **Bei Anträgen auf Investitionszuschüssen sind die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Überschussrechnung des zuletzt verfügbaren Jahres, Belege über vorhandene finanzielle Reserven, die Wirtschaftspläne der nächsten zwei Jahre, ein detaillierter Finanzierungsplan, Kostenberechnungen und ggf. Baupläne, Grundstücksverträge, etc. vorzulegen.**

## 2 Formblätter

Für den Antrag auf Barzuwendungen ist das Bestandserhebungsblatt, für den Antrag auf Übungsleiterzuschüsse der Antrag auf staatlichen Zuschuss, für Baumaßnahmen, Großgeräte, Veranstaltungen, Meisterschaften und Fahrtkosten das jeweilige Formblatt zu verwenden. Für alle anderen Zuschüsse ist ein formloser Antrag zu stellen. Bei der Zuwendung zum Vereinsjubiläum ist eine schriftliche Mitteilung ausreichend.

## 3 Antragsfristen

Die Antragsfristen sind Ausschlussfristen. Ansprüche die nach Ablauf der Frist im laufenden Kalenderjahr entstehen, werden im folgenden Haushaltsjahr bearbeitet.

### 3.1 Für Zuschüsse gemäß Abschnitt B gelten folgende Antragsfristen im jeweiligen Haushaltsjahr:

|                                                                      |                        |
|----------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1. Barzuwendungen                                                    | bis 01. Februar        |
| 2. Zuschüsse zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen                         |                        |
| <b>a. Zentrale Sportanlagen</b>                                      | <b>bis 30. April</b>   |
| <b>b. Allgemeine Bau- und Sanierungsmaßnahmen</b>                    | <b>bis 01. Februar</b> |
| 3. Überlassung von Grundstücken für sportliche Anlagen               | <b>bis 01. Februar</b> |
| 4. Zuschüsse zu Erschließungskosten                                  | bis 01. Februar        |
| 5. Zuschüsse zur Beschaffung von Großgeräten                         | bis 01. Februar        |
| 6. Übungsleiterpauschale                                             | bis 01. März           |
| 7. Zuschüsse zur Ausrichtung von Meisterschaften                     | bis 31. Oktober        |
| 8. Zuschüsse zu internationalen Veranstaltungen                      | bis 31. Oktober        |
| 9. Zuschüsse zum Breitensport                                        | keine Frist            |
| 10. Zuschüsse zum Leistungssport, Fahrtkosten                        | bis 31. Oktober        |
| 11. Überlassung von Sporthallen und Hallenbädern                     | Frist nach Ankündigung |
| 12. Zuschüsse zu den Sport- und Schwimmhallenkosten im Jugendbereich | bis 30. November       |
| 13. Rasenpflege                                                      | keine Frist            |
| 14. Zuschüsse zu Platzwartkosten                                     | bis 31. Oktober        |
| 15. Zuwendung zu Vereinsjubiläen                                     | keine Frist            |

- 3.2 Anträge auf Ehrenbriefe und Ehrungen von sportlichen Leistungen gemäß Abschnitt D müssen innerhalb der jeweils vom Sportamt gesetzten Frist mit den entsprechenden Formblättern und Nachweisen gestellt werden.

## **D. Ehrungen und Ehrenbriefe**

### **1 Grundsätzliche Regelungen**

Die Stadt Erlangen verleiht jährlich für hervorragende sportliche Leistungen jeweils mit Urkunde die Erlanger Ehrenplakette in Gold, Silber, Bronze und die Ehrennadel an Einzelsportler und Mannschaften.

Verdienstvolle Sportfunktionäre werden durch die Verleihung des Ehrenbriefes gewürdigt.

Die Erlanger Sportplaketten in Gold, Silber, Bronze und die Erlanger Ehrennadel können mehrmals verliehen werden.

### **2 Voraussetzungen**

Zu ehrende Einzelsportler bzw. Mannschaften müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Teilnahme an Meisterschaften in olympischen Disziplinen, die von einem dem Deutschen Olympischer Sportbund (DOSB) angeschlossenen Fachverband oder einer internationalen Dachorganisation der Sportverbände ausgeschrieben sein müssen, oder Teilnahme an Meisterschaften in nichtolympischen Disziplinen unter Maßgabe des Absatzes 2.
2. Der Sportler oder die Mannschaft muss bei der Meisterschaft unbeachtlich des Wohnortes, als Mitglied eines Erlanger Vereins gestartet sein.
3. Die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler sollen mindestens 13 Jahre alt sein.
4. Bei der jeweiligen Meisterschaft müssen je Disziplin und Altersklasse mindestens **sechs** Sportlerinnen oder Sportler bzw. Mannschaften teilgenommen haben.

Bei hervorragenden sportlichen Leistungen in nichtolympischen Disziplinen oder Sportarten schlägt eine Jury, bestehend aus einem Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, der Erlanger Sportvereine, des BLSV und der Sportverwaltung, unter Zugrundelegung entsprechender Kriterien eine Ehrung und die Höhe der Auszeichnung dem Sportausschuss vor.

Die Kriterien sind insbesondere Teilnehmerzahl, Art der Qualifikation, Leistungen im nationalen und internationalen Vergleich, Verbreitung der Sportart bzw. Disziplin und Amateurstatus.

### 3 Auszeichnungen

#### 3.1 Erlanger Sportplakette in Gold mit Jahreszahl

Die Erlanger Sportplakette in Gold wird für folgende Leistungen und Ehrungen verliehen:

- a. 1.-6. Platz bei den Olympischen Spielen oder den Welt- und Europameisterschaften der Aktiven,
- b. Olympia-, Welt- und Europarekorde der Aktiven,
- c. Auszeichnung mit dem Silbernen Lorbeerblatt als Ehrenzeichen durch den Bundespräsidenten, soweit der Sportler die Erlanger Sportplakette in Gold nicht schon erhalten hat,
- d. Jeweils dreimalige Verleihung der Erlanger Sportplakette in Silber.

#### 3.2 Erlanger Sportplakette in Silber mit Jahreszahl

Die Erlanger Sportplakette in Silber wird für folgende Leistungen und Ehrungen verliehen:

- a. 1.-3. Platz bei Deutschen Meisterschaften der Aktiven,
- b. Deutsche Rekorde der Aktiven,
- c. Teilnahme an Olympischen Spielen ,
- d. Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften der Aktiven, die durch eine nationale Qualifikation erreicht wurde,
- e. Mitwirkung in einer Nationalmannschaft der Aktiven,
- f. 1.-6. Platz bei Welt- und Europameisterschaften der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse,
- g. Jeweils fünfmalige Verleihung der Erlanger Sportplakette in Bronze.

#### 3.3 Erlanger Sportplakette in Bronze mit Jahreszahl

Die Erlanger Sportplakette in Bronze wird für folgende Leistungen und Ehrungen verliehen:

- a. Süddeutsche oder Bayerische Meisterschaft der Aktiven,
- b. Landesrekorde der Aktiven,
- c. 1.-3. Platz bei Deutschen Meisterschaften der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse,
- d. Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse,
- e. Mitwirkung in der Nationalmannschaft der Schüler-, Jugend und Juniorenklasse.
- f. Olympia-, Welt- und Europarekorde der Senioren
- g. Jeweils zehnmalige Verleihung der Erlanger Ehrennadel



### 3.4 Erlanger Ehrennadel mit Jahreszahl

Die Erlanger Ehrennadel wird für folgende Leistungen und Ehrungen verliehen:

- a. 1.-3. Platz bei Deutschen Meisterschaften oder Bestenwettkämpfen der Altersklassen (Seniorenklassen),
- b. Süddeutsche oder Bayerische Meisterschaft der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse,
- c. Deutsche und Landesrekorde der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse,

### 3.5 Ehrenbrief der Stadt Erlangen

Mit dem Ehrenbrief der Stadt Erlangen können ehrenamtliche Sportfunktionäre nach Vollendung des 50. Lebensjahres geehrt werden, die

- a. in der Regel 25 Jahre Mitglied in einem Sportverein sind und wenigstens 20 Jahre an verantwortungsvoller Stelle für das Vereinsleben oder für den Sport besondere Verdienste erworben haben, oder
- b. 15 Jahre lang an verantwortungsvoller Stelle im Vereinsleben gestanden haben und gleichzeitig eine 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Fachverband oder innerhalb einer Dachorganisation nachweisen können.

Es sollten nicht mehr als vier Ehrenbriefe im Jahr vergeben werden.

~~Über die Vergabe entscheidet der Sportbeirat, der Sportausschuss und der Ältestenrat.~~

## **E. Auszahlung von Zuschüssen**

Die Auszahlung von Zuschüssen erfolgt nur nach Vorlage der Originalrechnungen und Originalzahlungsnachweisen auf das Bankkonto des Förderungsberechtigten.

## **F. Inkrafttreten**

Die Richtlinien treten mit Beschluss des Stadtrates Erlangen vom 26. Februar 1998 in Kraft und ersetzen die bisherigen Richtlinien.

Die Euroumstellung erfolgte mit Beschluss des Sportausschusses vom 25. März 2003.

**Die Richtlinien wurden geändert mit Stadtratsbeschluss vom 31. Mai 2006, 29. November 2007 und 28. Oktober 2010.**

**Die Richtlinien wurden zuletzt geändert mit Stadtratsbeschluss vom 29. November 2012.**

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/162/2012**

### FDP-Fraktionsantrag 097/2012 Umbau Hiersemann-Halle

| Beratungsfolge                             | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|--------------------------------------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sportbeirat                                | 09.10.2012 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Sportausschuss                             | 09.10.2012 | Ö   | Gutachten   |            |
| Haupt-, Finanz- und Personalaus-<br>schuss | 17.10.2012 | Ö   | Gutachten   |            |
| Stadtrat                                   | 25.10.2012 | Ö   | Beschluss   |            |

Beteiligte Dienststellen  
Amt 24, Amt 40

#### I. Antrag

Die Ermittlung des Finanzbedarfs für das Umbauszenario 1 (siehe Anlage) der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle sowie des Zeitrahmens für eine mögliche Umsetzung durch die Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.  
Der FDP-Fraktionsantrag 097/2012 gilt somit als bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Finanzbedarf für das Umbauszenario 1 (Anlage) der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle beläuft sich mit den anfallenden Maßnahmen (siehe Anlage Kostenschätzung) bei Verwendung eines auf Rollen zu verlegenden mobilen Sportbodens auf 324.000 €. Bei Verwendung eines mobilen Sportbodens mit der Variante „Plattenverlegung“ erhöht sich der Bedarf auf 377.800 €. Bei der Kostenermittlung fehlen die Personalkosten für den fachgerechten Aufbau der Tribünen und des Bodens.

Sollte ein Beschluss über die Bereitstellung der finanziellen Mittel gefasst werden, ergibt sich folgender Zeitrahmen: Ca. 6 Wochen werden für die Ausschreibungen der Firmen und Vergabe der Aufträge benötigt. Danach ist mit einer Herstellungszeit für die Tribünen von 10 Wochen zu rechnen. Somit würde der zeitliche Rahmen für die Realisierung des Umbauszenario 1 (siehe Anlage) ca. 4 Monate betragen.

Voraussetzung für die Realisierung des Szenario 1 ist die Herbeiführung eines Stadtratsbeschlusses mit der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel und Beauftragung der Verwaltung zur Umsetzung.

**Anlagen:** FDP Fraktionsantrag 097/2012  
Umbauszenario 1 Karl-Heinz-Hiersemann-Halle  
Kostenschätzung Umbauszenario 1 Karl-Heinz-Hiersemann-Halle

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang:** 01.08.2012

**Antragsnr.:** 097/2012

**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen

**Zust. Referat:** VI

**mit Referat:** I/52



FDP-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Erlangen, den 1. August 2012

**Stadträte:**

Lars Kittel; Vorsitzender

Dr. Elisabeth Preuß; Bürgermeisterin

Dr. Jürgen Zeus

Stefan Tellkamp

*Geschäftsführung:*

Christian Wolff

**Umbau Hiersemann-Halle**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die FDP- Fraktion fordert die Verwaltung auf, unter Mitwirkung des Architekten Herrn Prof. Kress, GME, Schulamt, Sportamt und den Verantwortlichen des HC Erlangen das Umbauszenario 1 (Prof. Kress) zeitnah zu planen und umzusetzen. Dabei soll bis zum nächsten Sportausschuss, HfPA und Stadtrat

-die Höhe des Finanzbedarfs ermittelt und

-der Zeitrahmen für die Maßnahmen mit den Beteiligten abgestimmt werden.

**Begründung:**

Diese Maßnahmen sind als Einstieg in die später möglichen Umbaumaßnahmen zu sehen.

Es handelt sich hierbei nicht um verlorene Investitionen, da sämtliche Maßnahmen auch bei späteren Umbauten Verwendung finden.

Die endgültige Entscheidung für den definitiven Umbau mit Erneuerung des stark geschädigten Hallenbodens erfolgt dann 2013. Bei zügigem Angehen dieser ersten Maßnahme bleibt die erforderliche Zeit, die baulichen Veränderungen in Abstimmung mit den Beteiligten zu planen und auszuführen. Außerdem sind dann mehrere Monate der Erprobungsphase der Prozessabläufe für die Heimspiele möglich. Diese Erkenntnisse sind für den weiteren Umbau der Szenarien 4 oder 5 (Prof. Kress) oder anderweitiger Planungen wichtig.

**FDP-Fraktion im Erlanger Stadtrat**

Rathausplatz 1 • Zimmer 131 • 91052 Erlangen

Telefon: 09131 / 86 22 91 • Fax: 09131 / 86 15 97 • Email: [fdp-stadtraete@stadt.erlangen.de](mailto:fdp-stadtraete@stadt.erlangen.de)

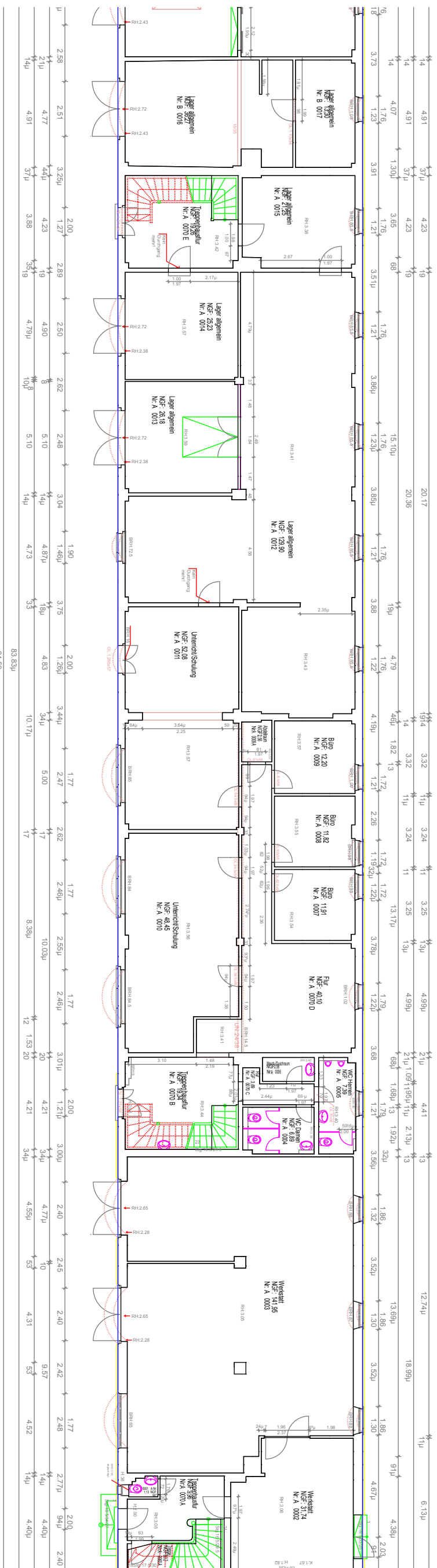
**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Jürgen Zeus, Stadtrat  
gez.

Lars Kittel, Vorsitzender  
gez.

Umbauszenario 1a



Karl-Heinz-Hiersemann-Sporthalle

**KJS+**  
ARCHITEKTEN

HUBERT KRESS RUDOLF JOHANNES RAINER STRASSGÜRTL MICHAEL SATTLER  
BISMARCKSTRASSE 9 91054 ERLANGEN FON 09131-26016 FAX-209160 MAIL@KJS-ARCHITEKTEN.DE

PLAN : Szenario 1a MASSTAB: 1:200

Stand: 25.09.12 GEZ : pb PLAN - NR.  
Ausgabe: 25.09.12  
Layoutpfad: /Volumes/Daten/PROJEKTE/1199 Projekte bis 2012/310 Hiersemann Halle/PLANSCHRANK/Hochbau/Arbeitsdateien

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/161/2012**

### **SPD Fraktionsantrag Nr. 111/2012 Sanierung des Freibad West duldet keinen Aufschub**

| Beratungsfolge | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|----------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sportbeirat    | 09.10.2012 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Sportausschuss | 09.10.2012 | Ö   | Beschluss   |            |

#### Beteiligte Dienststellen

ESTW

#### **I. Antrag**

Dem Antrag SPD Nr. 111/2012 wird insofern entsprochen, dass eine Bürgerbeteiligung (Nutzer, Sportvereine usw.) für die Entwurfsplanung vorzusehen ist.  
Dem Antrag einen schnellstmöglichen Sanierungsbeginn zu realisieren wird unter folgenden Voraussetzungen/Bedingungen entsprochen:

1. Der Stadtrat beschließt eine der von den ESTW vorzulegenden Sanierungsalternative.
2. Die ESTW erhalten einen Baubetreuungsvertrag zur Umsetzung der Sanierung.
3. Die Stadt Erlangen beschließt die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel.
4. Der Haushalt 2013 der Stadt Erlangen wird in 2013 zeitnah inkl. der notwendigen Sanierungsmittel genehmigt.
5. Die Ausführungsplanung wird zeitnah genehmigt.

Aufgrund der oben genannten Bedingungen wird dem Antrag für die Festlegung des Sanierungsbeginns im Frühjahr 2013 nicht entsprochen.

Die aktualisierte Kostenermittlung wird erst im Januar/Februar 2013 vorgelegt werden können, so dass dem Antrag auf Vorlage der aktualisierten Kostenschätzung zum Haushaltsantragsschluss am 27.11.2012 nicht gefolgt wird.

Es wird dem Antrag gefolgt, dass die ESTW prüfen sollen, ob das Freibad West während des laufenden Betriebs saniert werden kann.

Der SPD Fraktionsantrag Nr. 111/2012 gilt somit als bearbeitet.

#### **II. Begründung**

Nach Abschluss des Vertrages zur Planung der Sanierung des Freibad West wurden die ersten Schritte durch die ESTW bereits eingeleitet. In den Anlagen befinden sich die aktuellen Informationen sowie der vorgesehene Zeitplan insbesondere für die Mitglieder des Sportbeirates. Hinsichtlich der Sanierungskosten ist der Anlage „MZK Sanierung FB West“ zu entnehmen, dass die ESTW und die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen von einem Kostenvolumen von 5 Mio. Euro ausgehen..

**Anlagen:** SPD Fraktionsantrag Nr. 111/2012  
MZK Sanierung Freibad West vom Stadtrat 27.09.12  
Vorgesehener Zeitplan Sanierung FB West

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen  
III/ESTW

Verantwortliche/r:  
Frau Marlene Wüstner /  
Herr Matthias Exner

Vorlagennummer:

### Sanierung Freibad West

| Beratungsfolge | Termin   | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------|----------|-----|---------------|------------|
| Stadtrat       | 27.09.12 | N   | Kenntnisnahme |            |

#### Beteiligte Dienststellen

ESTW  
Ref. III  
Sportamt, I/52

#### I. Kenntnisnahme:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht:

### Sanierung Freibad West

#### Aktuelle Situation:

Am Abend des 29. August 2012 bemerkten die Mitarbeiter im Freibad West ein Problem an einer der beiden Filteranlagen (Baujahr 1967). Aus einem Leck an einem Mannloch unmittelbar an der Filteranlage für das Nichtschwimmer- und Planschbecken traten größere Wassermengen unkontrolliert aus und überfluteten den Technikraum. Infolgedessen wurde die Filteranlage abgestellt und das Nichtschwimmer- und Planschbecken gesperrt. Am darauffolgenden Tag konnten Mitarbeiter der ESTW-Werkstätten das ca. 1-Euro-Stück-große Loch provisorisch abdichten, so dass nach einem Tag der normale Betrieb wieder aufgenommen und die Sperrung der Becken aufgehoben werden konnte. Die Freibadesaison konnte planmäßig am 9. September 2012 beendet werden (Ende der Freibadesaison im Röthelheimbad war am 16. September 2012).

Um auch für die kommende Freibadesaison 2013 die Filteranlage nutzen zu können, muss die Anlage geöffnet und sofern möglich (altersbedingt in sehr stark korrodiertem Zustand) zusätzlich verschweißt und abgedichtet werden. Ob diese Arbeiten erfolgreich durchgeführt werden können, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich gesagt werden. Die ESTW werden diese Arbeiten in den kommenden Wochen durchführen und auf jeden Fall versuchen, die Anlage in einen arbeitsfähigen Zustand zu versetzen.

Sollte die Filteranlage für das Nichtschwimmer- und Planschbecken nicht mehr in Gang gesetzt werden können, so kann das Freibad West in der kommenden Saison nicht mehr geöffnet werden, da für das notwendige Spülen der Filter des 50-Meter-Sportschwimmbeckens beide funktionsfähigen Filteranlagen benötigt werden.

Die ESTW als Betreiber des Erlanger Westbads haben bereits mehrfach darauf hingewiesen (zuletzt in der Vorlage vom 20. Oktober 2011), dass für die marode und veraltete Wassertechnik kein problemloser Betrieb während der gesamten Badesaison gewährleistet werden kann. Mit einem vollständigen Ausfall ist jederzeit zu rechnen.

#### Weitere Vorgehensweise:

Gemäß dem Zeitplan der Projektschritte für die Sanierung des Freibads West wurde zum 22. August 2012 ein Geschäftsführungsvertrag für die Sanierung des Freibads West zwischen der Stadt Erlangen und den ESTW abgeschlossen, so dass die Ausschreibung und Vergabe der Planung an ein externes Planungsbüro durch die ESTW planmäßig Ende September Anfang Oktober 2012 erfolgen kann.

Im Rahmen der Planung soll die Sanierung des Freibads West (Schwimmbadtechnik, Umkleiden, Kiosk, Sanitärbereich, Sprungturm und Springerbecken) mit der Option einer Teilüberdachung des bestehenden 50-m-Sportschwimbeckens bzw. eines späteren Hallenbadneubaus untersucht werden.

Aufgrund der oben beschriebenen Ereignisse Ende August 2012 im Freibad West schätzen wir die Gefahr, dass die Technik im Freibad West die Sommersaison 2013 nicht übersteht oder kurzfristig unmittelbar nach Beginn der Freibadesaison 2013 versagt, nunmehr noch höher ein. Deshalb ist es unsere Absicht, die Sanierung des Freibads West so rasch wie möglich anzugehen.

Bislang war bei dem im Aufsichtsrat der ESTW im Juli 2012 vorgestellten Sanierungs-Zeitplan vorgesehen, im September/Okttober 2012 die Planung auszuschreiben und zu vergeben, im Februar 2013 die Planungsergebnisse mit den Nutzungsgruppen und der betroffenen Öffentlichkeit abzustimmen und im Sportausschuss sowie Stadtrat vorzustellen, im März 2013 die Entscheidung über die Sanierung im Stadtrat herbeizuführen, danach die Entwurfsplanung auszuschreiben sowie erarbeiten zu lassen und im Oktober 2013 die Sanierung zu beginnen.

Dieser Plan ist nur realistisch unter der Voraussetzung, dass die von der Stadt Erlangen zu treffenden Entscheidungen

1. Auswahl der Sanierungsalternative (März 2013)
2. Abschluss eines Baubetreuungsvertrages mit den ESTW (März 2013)
3. Bereitstellung der finanziellen Mittel im städtischen Haushalt (März 2013)
4. Genehmigung der Ausführungsplanung (August 2013)

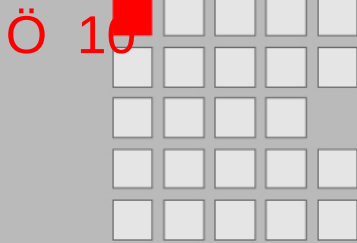
rechtzeitig erfolgen.

Ein exakter Zeitplan, sowie eine aktuelle Kostenschätzung können erst nach Erarbeitung der Planungsvarianten (voraussichtlich im Anfang 2013) durch das Planungsbüro vorgelegt werden.

Im Rahmen des Gutachtens über den Umfang und die Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahmen im Freibad West durch die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (Essen) wurden im April 2011 Gesamtkosten in Höhe von rund 5 Mio. Euro errechnet. Dieser Betrag sollte aus heutiger Sicht beim Haushaltsansatz für 2013 und 2014 anteilig vorgesehen werden.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Amt ... zum Vorgang



## Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

**Eingang:** 12.09.2012  
**Antragsnr.:** 111/2012  
**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen  
**Zust. Referat:** I/52  
**mit Referat:** III/ESTW

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

### **Sanierung des Freibades West duldet keinen Aufschub**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die marode Technik im Freibad West ist in dieser Badesaison nicht besser geworden und es ist nicht davon auszugehen, dass das Bad eine weitere Badesaison übersteht.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. Mit der Sanierung des Bades und den notwendigen Planungen wird umgehend begonnen, mit dem Ziel, folgenden Zeitplan einzuhalten:
  - Sanierungsplanung mit Bürgerbeteiligung ab Oktober 2012
  - Sanierungsbeginn im Frühjahr 2013
  - Eröffnung des sanierten Bades im Mai 2014.Das würde bedeuten, dass das Bad eine Saison nicht zur Verfügung steht. Bei einer weiteren Verzögerung der Planungen oder einem weiteren Jahr des Wartens ist der Ausfall mehrerer Badesaisons nicht mehr auszuschließen.
2. Die aktualisierte Kostenschätzung für die Sanierung wird den Fraktionen rechtzeitig vor Haushaltsantragsschluss mitgeteilt.
3. Es ist zu prüfen, ob das Freibad - zumindest teilweise - während des laufenden Betriebs zu sanieren ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik  
Fraktionsvorsitzender

Norbert Schulz  
Sprecher für Sport

Robert Thaler  
Sprecher für Bauen  
und Planen

f.d.R. Saskia Coerlin  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
**12.09.2012**

**AnsprechpartnerIn**  
**Saskia Coerlin**

**Durchwahl**  
**09131 862225**

**Seite**  
**1 von 1**

**Tischauflage  
zu TOP 15  
der Sitzung des Aufsichtsrats am 12. Juli 2012**

**Städtische Bäder  
Grober Zeitplan der Projektschritte für die Sanierung des Freibads West**

|                                                                                                                                                                                                                            | zuständig                                                              | Zeitraum                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Abstimmung eines Vertrags über die Planung der Sanierung des Freibads West                                                                                                                                                 | ESTW mit Sportamt (Rechtsamt, Gebäudemanagement, Rechnungsprüfungsamt) | Juli 2012                   |
| Ausschreibung und Vergabe der Planung an externen Planer                                                                                                                                                                   | ESTW                                                                   | Oktober 2012                |
| Erarbeitung der Planungsvarianten                                                                                                                                                                                          | Planer                                                                 |                             |
| Vorstellung der Planungsvarianten im SpA bzw. StR                                                                                                                                                                          | ESTW mit Planer                                                        | Februar 2013                |
| Auswahl der Planungsvariante                                                                                                                                                                                               | SpA + StR                                                              | März 2013                   |
| Erarbeitung der Entwurfsplanung unter Einbeziehung der Nutzergruppen und der Öffentlichkeit<br>Baugenehmigungsantrag                                                                                                       | Planer und ESTW<br>Stadt ER                                            | September 2013              |
| Baubeginn der Sanierung<br>Bestandsanierung.<br>wenn eine Überdachung des Freibads oder Neubau Hallenbad beschlossen werden sollte, so verschiebt sich evtl. der Baubeginn                                                 | StR                                                                    | Oktober 2013                |
| Eröffnung des Freibads West je nach Variante:<br>- Sanierung des Freibads wie Bestand<br>- Sanierung des Freibads mit Teilüberdachung des Sportschwimmbeckens (50 m)<br>- Sanierung des Freibads mit Neubau des Hallenbads | ESTW mit Planer                                                        | Mai 2014<br>bis<br>Mai 2016 |

**Anmerkung:**

Bei dem Zeitplan handelt es sich um eine grobe Schätzung. Die Umsetzungs-Zeitpunkte sind davon abhängig

- wann die Stadt die ESTW mit der Vorplanung beauftragen,
- von der Auswahl der Sanierungsvariante,
- von der Intensität der Einbeziehung der Nutzergruppen und der Öffentlichkeit,
- von der Bereitstellung der finanziellen Mittel aus dem Haushalt der Stadt,
- von der Genehmigung der Ausführungsplanung.

# Inhaltsverzeichnis

## Sitzungsdokumente

|                        |   |
|------------------------|---|
| Einladung -öffentlich- | 1 |
|------------------------|---|

## Vorlagendokumente

|                                                                                 |    |
|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| TOP Ö 3.1 Förderung der Sportvereine - Anzeige einer größeren Baumaßnahme       |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/153/2012                                             | 3  |
| TOP Ö 3.2 1000 Punkte Programm 15. September 2012 bis 27. März 2013             |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/154/2012                                             | 4  |
| Programm Sept. 12 - März 2013 52/154/2012                                       | 5  |
| TOP Ö 3.3 Schulsportwettbewerbe 2011/2012                                       |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/155/2012                                             | 11 |
| Statistik Schulsportwettbewerbe 2011 2012 52/155/2012                           | 12 |
| TOP Ö 3.4 Sanierung Turnhalle Grundschule Tennenlohe                            |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/163/2012                                             | 14 |
| TOP Ö 4 Erlangen goes fit                                                       |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/160/2012                                             | 16 |
| Vorlage Erlangen goes fit 52/160/2012                                           | 17 |
| TOP Ö 5 Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklungsplanung 2006                      |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/157/2012                                             | 21 |
| Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklungsplanung 2006 52/157/2012                  | 22 |
| TOP Ö 6 Zwischenbericht des Amtes 52; Budget und Arbeitsprogramm 2012; Stand 31 |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/159/2012                                             | 35 |
| Budget und Arbeitsprogramm 2012 Stand 31_08_12 52/159/2012                      | 36 |
| TOP Ö 7 Einbringung des Arbeitsprogramms 2012 des Sportamtes                    |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/158/2012                                             | 37 |
| Arbeitsprogramm 2013 Sportamt 52/158/2012                                       | 38 |
| TOP Ö 8 Änderung der Sportförderrichtlinien zum 01.01.2013                      |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 52/156/2012                                             | 45 |
| Einbringung Änderung SpoFöRi 2013 52/156/2012                                   | 46 |
| TOP Ö 9 FDP-Fraktionsantrag 097/2012 Umbau Hiersemann-Halle                     |    |
| Beschlussvorlage 52/162/2012                                                    | 58 |
| FDP Fraktionsantrag 097/2012 Umbau KHH 52/162/2012                              | 60 |
| Umbauszenario 1 Karl-Heinz-Hiersemann-Halle 52/162/2012                         | 62 |
| TOP Ö 10 SPD Fraktionsantrag Nr. 111/2012 Sanierung des Freibad West duldet kei |    |
| Beschlussvorlage 52/161/2012                                                    | 63 |
| MZK Freibad West im Stadtrat am 27.09.12 52/161/2012                            | 65 |
| SPD Fraktionsantrag Nr.111/2012 52/161/2012                                     | 67 |
| Vorgesehener Zeitplan Sanierung FB West 52/161/2012                             | 68 |

|                    |    |
|--------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis | 69 |
|--------------------|----|